

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

8. Jahrgang / Nummer 90 • April 2017

Kostenlos zum Mitnehmen



Ostern steht vor der Tür

Osterlamm und Osterhase gehören zu den Traditionsfiguren im österlichen Brauchtum auch in unseren Ländern. Etwas mehr darüber erfahren Sie auch auf der Seite 6 in dieser Ausgabe. Foto+rechte © MAGDA G.



Die „Fünfte Jahreszeit“ ist vorbei.

Zu den „Aktivisten“ in dieser Sache gehören die Narren/Närrinnen des CC RotWeiß Groß Glienicke. (Seite 24)

... wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des HEVELLER.





Dr. Manja Schüle

ECHT. *FÜR UNS.*

www.manja-schuele.de



HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten



GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m
Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

oft „verirren“ sich Zahlen in mein Notizbuch. So steht dort für dieses Jahr, dass 2017 nach islamischer Zeitrechnung das Jahr 1438–1439 ist. Nach hebräischer Zeitrechnung sind wir im Jahre 5777–5778. Nachzuschlagen ist das bei Google. Und für Ostern steht bei mir, dass 325 n. Chr. festgelegt wurde, dass dieses für die Christenheit wohl wichtigste Fest immer an dem Sonntag des ersten Frühlingsvollmonds, d.h. dem ersten Vollmond nach dem 20. März stattfindet. So liegt Ostern immer zwischen dem 22. März und dem 25. April. Der Zeitpunkt anderer kirchlicher Feiertage wie Christi Himmelfahrt, Pfingsten oder Fronleichnam ist abhängig vom Ostersonntag.

Mein Opa sagte in diesen Fällen immer, man müsse die Feste feiern, wie sie fallen. Das denke ich auch. Wir wünschen Ihnen jedenfalls ein paar frohe und vor allem frühlingshafte Festtage. Und vielleicht gehen Sie mal mit der gesamten Familie zu einem der vielen Osterfeuer...



Das Jahr 2017 ist vor allem in politischer Hinsicht ein Jahr der Entscheidungen für die Bürger: Im Saarland, Schleswig-Holstein und NRW standen und stehen Landtagswahlen an. Und im September schließlich die zum Bundestag. Auch in unserer Zeitschrift schlägt sich das nieder – siehe Wahl-Anzeigen. Doch darauf wollte ich Sie nicht hinweisen. Entscheiden müssen Sie wohl jeder/jede für sich. Die wichtigste Entscheidung ist jedoch, dass Sie überhaupt hingehen zur Wahl.

So weit ein paar Sätze zur Vorschau. Bleiben wir bei der unmittelbaren Gegenwart. Unter der Überschrift „Potsdam blüht auf“ hat die Stadt nach Redaktionsschluss eine Pressemeldung geschickt. Und da waren auch einige beeindruckende Zahlen drin. Über

40.000 Frühlingsblüher werden frisch gepflanzt und fast 30.000 Blumenzwiebeln wurden bereits im Herbst gesteckt, stand da.

Und weiter: Die Potsdamerinnen und Potsdamer können sich in diesem Frühling nicht nur auf die klassischen Frühlingsblüher freuen, sondern auch auf die Tulpen „Ballerina“ (orangeblütig mit starker Leuchtkraft), „Mickey Mouse“ (auffallende Blüte in flammendem Tiefgelb und Dunkelrot) sowie „Roter Kaiser“ (feuerrote Blüten), die zusätzlich in die Beete kommen. Auch „Lilac Perfection“ (eine gefüllt blühende Spätle in Violett-Lila) und „Garden Party“ (eine Weiße mit karminroten Rändern) werden in der Stadt zu sehen sein. Neu im Stadtbild sind die Veilchen „Ocean Breeze Mix“ in Blau-Weiß, „Citrus Mix“ in Hellgelb und „Brazil Mix“ in Orange-Rot. Fazit: Potsdam blüht farbenfroh auf. Und das sollten wir alle genießen.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd Martin,
Chefredakteur

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.heveller-magazin.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

Herausgeber: „medienPUNKTpotSDam“- Das Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/200189-70/71. E-Mail: info@medienpunktpotSDam.de
Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunktpotSDam.de

Redaktion: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.S.d.P. (bm); H. Jo. Eggstein, Layout; Renate Frenz, Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung, Tel.: 0331/2009708, Gertraud Schiller, Redakteurin/Medienberatung (gs), Tel.: 0178/1986520; Steve Schulz, Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung (sts), Tel.: 033201/149080; **Fotos:** Magda Gressmann (magda g), Redaktion/Archiv/pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich für über 18.000 LeserInnen. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Druck: P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe ist am 19. April 2017.
Die Ausgabe erscheint am 4. Mai 2017 (Auslieferung).**

Inhalt

Seiten 4 – 6

Historisches

Seiten 7 und 8

Regionales

Seite 9

Döberitzer Heide

Seiten 10 und 11

Bornim und Bornstedt

Seiten 12 – 17

Fahrland

Seiten 18 – 24

Groß Glienicke

Seite 25

Grube

Seiten 26 – 28

Ketzin/Falkenrehde

Seiten 29 -31

Kladow

Seiten 32 und 33

Marquardt

Seite 34

Neu Fahrland

Seiten 35 und 36

Satzkorn

Seiten 37 und 38

Ratgeber

Seiten 39 – 41

Veranstaltungstipps

Seite 42

Vermischtes/Foto-Rätsel

*Serie zur Interaktion „Stadt trifft Kirche“ im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums.
 Legende Potsdam – Diskursethik zwischen Konfession und Weltanschauung
 In Zeiten der Potsdamer Toleranz, zwischen Sklavenverkauf in Groß Friedrichsburg, Kur-Brandenburgischem
 Edikt, Soldatendruck, Ästhetisierung, Preußenvereinerung, Preußenhass und Marketing.
 Eine Polemik von Hans Groschupp
 Folge 1:*



Der Gründungsmythos der Reformation

Der Thesenanschlag von Wittenberg 1517 markiert nach einschlägigem Verständnis den Beginn der Reformation. Luther war im beginnenden 16. Jahrhundert allerdings nicht der einzige, der „aufbegehrte“. Die Zeit war reif für Veränderungen. Was machte diese Zeit aus, wer war Luther?

Die Willkür der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit...

... nahm an der Wende der Frühen Neuzeit zum Mittelalter groteske Formen an. In der Feudalgesellschaft entwickelte sich ein „Frühkapitalismus“. Die Marxsche Bezeichnung von antagonistischen Klassenwidersprüchen erscheint heute nüchtern. Dem päpstlichen Prunk und dem Reichtum der Städtaristokratie stand das Elend der Bauern ge-

genüber. Sie lebten am Existenzminimum, hatten dem Landadel Steuern und vielfältige Abgaben zu leisten. Sie waren Leibeigene ihrer Herren. Bedingungsloser Gehorsam und Untertänigkeit seien gottgewollt. Kaum gottgewollt waren die Bibelinterpretationen der Kirche und das neue Bürgertum, das in die gleiche Kerbe schlug. Papst Leo X. benötigte für seinen neuen Petersdom in Rom Geld. Sein Finanzierungskonzept baute er auf der kirchlich geschürten Angst vor dem Fegefeuer auf, jenem „imaginären“ Reinigungsort der Seele nach dem Tod, zwischen Himmel und Hölle, in welchem Sünder gestraft werden. Von den Sündenstrafen kann man sich frei kaufen, in dem man einen Ablassbrief erwirbt. Die Hälfte der riesigen Einnahme geht, wie gedacht, an den

Papst. Die andere Hälfte teilen sich die Ablassprediger mit dem Erzbischof Albrecht, der damit seine Schulden bei den Fuggern, einer Augsburger Patrizierfamilie, bezahlen kann.

Vom Lateinschüler und Augustinermönch zum Professor für Bibelauslegung

Am 10. November 1483 wird dem Bauernsohn Hans Luder und seiner Frau Margarethe in Mansfeld der erste Sohn geboren. Neun Geschwister werden folgen. Der Erstgeborene, Martin, nimmt später den Namen Luther an. „th“ galt seinerzeit als schick. Luther besucht 1490 die Mansfelder Stadtschule und wechselt ein Jahr später auf die Magdeburger Domschule, um

seine Lateinkenntnisse zu verbessern. Dass er sich diesen Bildungsweg und weitere leisten kann, verdankt er seinem Vater, der es als Bergmann zum Hüttenmeister gebracht hatte. Der begabte Sohn beginnt 1501 ein Jurastudium an der Universität Erfurt, welches er 1505 mit dem „Magister artium“ abschließt. Dann geschieht Merkwürdiges.

Im Juli des Jahres gerät Martin Luther in ein schweres Gewitter, gerät in Todesangst und betet die heilige Anna an. Der Lebensfrohe beschließt eine Veränderung in seinem Leben. Zum Verdruss seines Vaters legt er im Erfurter Kloster der Augustiner Eremiten, einem Bettelorden, das Mönchsgelübde ab. Keine zwei Jahre später wird er dort Diakon und zum Priester geweiht. Sein Beichtvater versetzt ihn





**Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

www.seelke.de



Tel. 033201/21080

an die Universität Wittenberg, wo er 1508 eine Professur für Philosophie erhält und danach nach Erfurt zurückbeordert wird. Im Sommer 1511 reist Luther nach Rom. Es wird angenommen, dass er diese Reise im Auftrag des liberalen Augustiner-Ordens unternahm, um gegen die strenge Überwachung des Ordens Protest einzulegen. Auftraggeber soll Generalvikar von Staupitz gewesen sein, der vom jungen Luther überzeugt war. Ende des Jahres zieht Luther nach Wittenberg um. 1512 promoviert er dort zum Doktor der Theologie und erhält einen Lehrstuhl für Bibelauslegung.

Zusätzlich zu seiner Professur wird Luther 1514 zum Provinzialvikar der Augustiner ernannt.

Wittenberg im Oktober 1517

Obzwar nur der Anfang wird heute Luthers Thesenanschlag an der Wittenberger Schlosskirche mit der Reformation schlechthin gleichgesetzt. Die Kritik der Gesellschaft und kirchlichen Bräuche auf der Grundlage der Bibel ist ein Höhepunkt in der europäischen Geistesgeschichte. Die 95 Thesen, in Latein verfasst, sind erstmals am 31. Oktober 1517 als Anhang an einen Brief an den Erzbischof von Mainz und Magdeburg, Albrecht von Brandenburg, überliefert. Einblattdrucke der Thesen in Latein tauchten 1517 bei Hölzel in Nürnberg, bei Lotter in Leipzig und bei Petrie in Basel auf.

Der Nürnberger Kaspar Nützel übersetzte die Thesen zum Jahresende ins Deutsche, wie Zeitzeuge Christoph Scheurl in einem existenten Brief 1518 erwähnt. Der älteste nachweisbare Druck ist von 1545. Es folgt die Übersetzung 1555 von Justus Jonas dem Älteren in Jena.

Propositiones wider das Ablass

Die 95 Thesen Martin Luthers, unterteilt in zweimal 25, plus 20 haben nach dem Thema der Buße, Nr.1 Tut Buße, der Herr hat es gewollt, nur innere Buße und Herzensbuße zählen, nicht Beichte und Strafen, die Missbräuche und den geschäftsmäßigen Handel mit den Ablassbriefen zum Inhalt. Luther konstatiert in These Nr. 21 den Ablasshandel als gutes Geschäft und spricht ihm in These Nr. 67 alle Wirkungskraft ab, auch die geringste läßliche Sünde wegzunehmen. Zwar erreicht der Papst (Nr. 26 – 29) die Vergebung im Fegefeuer durch Fürbitte, aber die Ablassprediger irren, wenn sie Vergebung gegen Geld versprechen. So steigen die Einnahmen der Kirche, aber die Fürbitte ist allein von Gottes Willen abhängig.

Warum baut der Papst, der heute reicher ist als der reichste Crassus, nicht wenigstens die eine Kirche St. Peter lieber von seinem eigenen Geld als dem der armen Gläubigen? (Nr. 86) Man soll die Christen ermutigen, Jesus Christus nachzu-

folgen, und sie nicht durch Ablassbriefe falsche geistliche Sicherheit erkaufen lassen. (Nr. 94- 95)

Zur Historizität der Wittenberger Ereignisse 1517

Den Thesenanschlag erwähnt Georg Rörer erstmals 1540. Der Sekretär Luthers notiert: Am Vorabend des Allerheiligenfestes des Herrn im Jahre 1517 sind von Doktor Martin Luther Thesen über den Ablass an die Türen der Wittenberger Kirchen angeschlagen worden.

Tatsächlich wird der Thesenanschlag bis zu Luthers Tod 1546 in keiner Publikation erwähnt.

Erst 1547 ist es der Lutherfreund und reformatorische Theologie und Griechischprofessor an der Universität Wittenberg Philipp Melancthon, der den Thesenanschlag in einem Vorwort erwähnt. Da er erst 1518 nach Wittenberg berufen wurde, fällt auch er als Zeitzeuge aus. Ausgehend von Melancthon entwickelte sich der Thesenanschlag von 1517 jedoch zu einem Gründungsmythos der Reformation.

Nach Historiker Gerhard Prause hat der Anschlag an der Wittenberger Schlosskirche nicht stattgefunden und beruht auf einem Übersetzungsfehler des Luthervertrauten und Zeitzeugen Johannes Agricola, der schrieb: Im Jahre 1517 legte Luther in Wittenberg an der Elbe nach altem Universitätsbrauch gewisse Sätze zur Disputation vor, jedoch in bescheidener Weise und damit ohne jemand beschimpft oder beleidigt haben zu wollen.

baut im frühen Mittelalter durch die Askanier, ließ Friedrich III. von Sachsen, der Weise, von 1490 bis 1515 die Schlosskirche als Teil des dreiflügeligen Wittenberger Schlosses bauen und 1503 einweihen. Das hölzerne Portal, an welchem Luther seine Thesen angeschlagen haben soll, existiert nicht mehr. Die Kirche brannte 1760 im Siebenjährigen Krieg, als Friedrich II. Sachsen annektierte, völlig aus. Sie wurde verändert wieder aufgebaut, um abermals in den Befreiungskriegen 1814 in Flammen aufzugehen. Der König von Preußen Friedrich Wilhelm IV. weihte am 10. November 1858 zu Ehren des 375. Geburtstag Martin Luthers ein in Bronze gegossenes Portal ein.

Nach aufwendigen Renovierungsarbeiten wurde die Schlosskirche zu Wittenberg am 2. Oktober 2016 mit einem feierlichen Gottesdienst und Staatsakt wieder eröffnet. Die schwedische Königin Margrethe II. von Dänemark kam nach Wittenberg und wurde von Bundespräsident Joachim Gauck empfangen. Eine Woche später kamen König Carl Gustaf XVI. von Schweden und Königin Silvia.

Nächste Folge: Disputationen und Teilung der Reformation

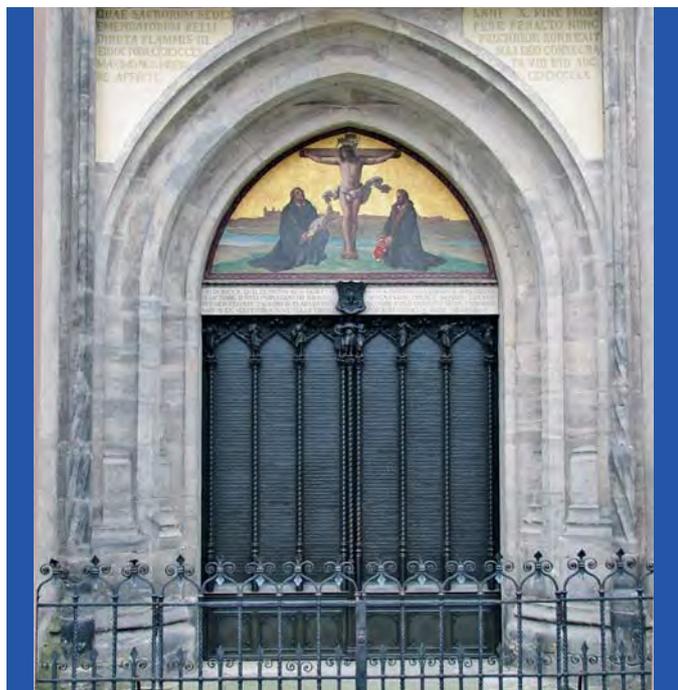
Quellen: Kurt Aland: Die Reformatoren: Luther, Melancthon, Zwingli, Calvin; mit einem Nachwort zur Reformationsgeschichte. Gütersloh 1986

Erwin Iserloh: Luther zwischen Reform und Reformation, der Thesenanschlag fand nicht statt.

Aschendorff, Münster 1968.

Gerhard Prause: Niemand hat Kolombus ausgelacht. Fälschungen und Lügen der Geschichte richtig gestellt.

Düsseldorf, Wien 1966



Die neue alte Schlosskirche zu Wittenberg

Aus der Kapelle aller Heiligen, er-

F&T Autoservice
Weberstraße 25 14476 Potsdam

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort

eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung
Reparatur

Fahrzeugdiagnosen
Gutachten

Reifenservice
Inspektionen

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: www.ftautoservice.de
mail: kontakt@ftautoservice.de

Fon: 033208.222 45
Fax: 033208.222 48

Traditionelle deutsche Osterbräuche und ihre Bedeutung

Wenn Sie sich an Ihre Kindheit erinnern, wissen Sie noch, was bei Ihnen das Osterfest besonders gemacht hat? Der Osterhase und die gefärbten Eier waren bestimmt auch bei Ihnen ein fester Bestandteil der Osterzeit. Aber haben Sie sich mal gefragt, was der Hase mit Ostern zu tun hat und warum wir ausgerechnet Eier bemalen? Wir haben die Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Osterbräuche für Sie zusammengestellt.

Ostern mal anders – Verrückte Bräuche in Deutschland

Wie auch zu anderen Festen haben sich zu Ostern in vielen Regionen die unterschiedlichsten Traditionen entwickelt. Wir haben für Sie fünf außergewöhnliche deutsche Osterbräuche zusammengestellt, die den Osterhasen mit seinen bunten Ostereiern ganz schnell in den Schatten stellen können:

Osterräder (Niedersachsen, Hessen, Alpenregionen) - Eine spannende Abwandlung des Osterfeuers sind die Osterräder: Große mit Stroh gestopfte Holzräder werden angezündet und einen Hang hinab gerollt. Diese Tradition wird in einigen kleinen norddeutschen Gemeinden gefeiert, ist aber auch in weiteren Orten Niedersachsens, Hessens und in den österreichischen Alpenregionen bekannt. Zu besonderer Bekanntheit hat es der Ort Lüdge im Weserbergland gebracht: Dort findet jährlich ein großer Osterräder-

lauf mit viel Publikum und anschließendem Feuerwerk statt.

Eierwerfen (Bayern) - Das Eierwerfen gibt es verschiedenen Formen. In Bayern wird das Ei traditionell in ein Wollsäckchen gesteckt und auf einer Wiese oder Weide von sich geschleudert. Der Wurf wird so lange wiederholt, bis die Eierschale kaputt ist, dann scheidet man aus. Sieger ist der, dessen Ei am längsten heil bleibt und die meisten Würfe übersteht.

Auch in anderen Gebieten Deutschlands gibt es verschiedene Versionen des Eierwerfens. In einigen Regionen werden die Ostereier über das Hausdach geworfen, oft zu einem Partner auf der anderen Seite, der das Ei fangen muss. Es heißt, das Haus solle so vor einem Blitzschlag geschützt werden.

Eierlauf, Eierlage (Bayern, Rheinland-Pfalz) - Der traditionelle Eierlauf existiert in einigen wenigen Orten in Deutschland und wird dort in ähnlicher Weise ausgeführt. Jeweils ein Ei-Sammler und ein Läufer arbeiten zusammen. Der Eier-Sammler, in Rheinland-Pfalz auch Raffer genannt, muss eine große Zahl Eier einsammeln, die in gleichmäßigem Abstand auf einer geplanten Strecke liegen. Sein Mitstreiter, der Läufer, muss gleichzeitig zu einem bestimmten Punkt laufen und wieder zurück. Das Team, das zuerst das Ziel erreicht, gewinnt den Wettstreit.

Ostereierschieben (Sachsen) - Traditionell werden an einem Hang Eier (oder auch Süßigkeiten und Obst) heruntergerollt, die von den unten stehenden Kindern aufgefangen werden müssen. Da sich die Tradition in einigen Orten zu einem größeren Spektakel mit vielen Besuchern gewandelt hat, werden heutzutage auch bunte Bälle benutzt, die dann gegen kleine Geschenke eingetauscht werden können. Andersorts, zum Beispiel in Bayern oder in Ostfriesland gibt es ähnliche Formen des Eierschiebens.

Osterreiten (Brandenburg und Sachsen) - Die genauen Ursprünge des Osterreitens sind unbekannt, heute finden die Prozessionen am Ostersonntag statt. Mit Frack und Zylinder gekleidete Männer reiten auf reich geschmückten Pferden



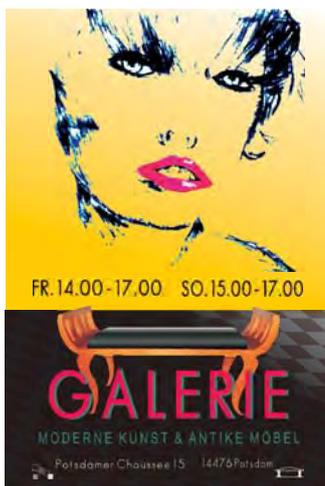
eine festgelegte Prozessionsstrecke entlang, traditionell in den Nachbarort, und verkünden die Auferstehung Christi auf ihrem Weg. An der Spitze der Prozession reiten in der Regel Träger mit Fahnen, einem Kreuz und einer Christusstatue. Entlang der Strecke versammeln sich vielerorts eine große Zahl an Zuschauern, die das Spektakel beobachten.

Osterpostamt - Schon seit längerem konnten Kinder ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann schicken, seit einiger Zeit beantwortet aber auch der Osterhase Briefe von kleinen Fans aus aller Welt. Denn neben den zahlreichen Weihnachtspostämtern gibt es in Deutschland nun seit einiger Zeit auch zwei Osterpostfilialen: In Osterstedt und in Osterhausen. Zugegeben, hier handelt es sich nicht um Jahrhunderte altes Brauchtum, aber vielleicht entwickelt sich aus

der Post an den Osterhasen eine schöne Familientradition?

Post an den Osterhasen kann geschickt werden an: Herrn Osterhase, Am Waldrand 12 in 27404 Osterstedt ODER an Osterhase, Siedlungsstraße 2 in 06295 Osterhausen.

Na, klügeln Sie jetzt schon eine tolle Idee für Ihr Osterfest aus? Wunderbar! Wir freuen uns über Ihre Bilder und ganz persönlichen Ostergeschichten. Schicken Sie uns Ihre Beispiele. – red.



AutoService Seelke GmbH
Dallgower Chaussee 7
14624 Seeburg

AutoService SEELKE
in SEEBURG

Wir suchen
Kfz.-Serviceberater (m/w)
für unsere Kundenannahme.

Ein langjähriger Mitarbeiter verlässt uns nach fast 20 Jahren aus Altersgründen. Wir suchen Ersatz und bieten Ihnen abwechslungsreiche Aufgaben, optimale Arbeitsbedingungen, leistungsgerechte Bezahlung, stetige Weiterbildung und ein tolles Team.

Mehr Infos unter www.seelke.de

Mit Freude sehen wir Ihrer schriftlichen Bewerbung entgegen, gern auch als Email.

Abschluss der „Wilden 80er Jahre“

Sonderausstellung im Potsdam Museum verzeichnet Besucherrekord

Die Sonderausstellung „Die wilden 80er Jahre in der deutsch-deutschen Malerei“ wurde im Potsdam Museum mit einem Besucherrekord abgeschlossen. Die ab 2. Dezember 2016 präsentierte Schau zog 11.400 Gäste in die beiden Ausstellungsetagen des Museums. Eine überaus große regionale und überregionale Presseresonanz, die kontinuierlich anhielt, begleitete die Ausstellung.

„Mit der Ausstellung ist es uns gelungen, lokale Künstler wie Bernd Krenkel und Ste-

phan Velten mit internationalen Größen wie Neo Rauch oder Georg Baselitz inhaltlich überzeugend zu verbinden“, erklärte Museumsdirektorin Dr. Jutta Götzmann zum großen Erfolg der Sonderausstellung.

Die Ausstellung beleuchtete gleichzeitig die Werke ost- und westdeutscher Künstler und Künstlerinnen aus den 1980er Jahren und machte zahlreiche Schnittmengen in ihren malerischen und grafischen Haltungen sichtbar. Im Zentrum der Betrachtung

stand dabei die menschliche Figur, die in expressiver oder realistischer, in abstrahierender oder neo-surrealistischer Malweise dargestellt wurde.

Höhepunkte und Publikumsrenner im Veranstaltungsprogramm waren im Januar die Jahresauftaktveranstaltung in der Potsdamer Mitte „Unterwegs im Licht“ sowie die 2. Junge Museumsnacht im März, bei der besonders junge Besucher mit Break-Dance, Aktzeichnen und einem Art-Talk angesprochen wurden.

Frühling

Hoch oben von dem Eichenast
Eine bunte Meise läutet
Ein frohes Lied, ein helles Lied
Ich weiß auch, was es bedeutet.

Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras,
Die Blumen werden blühen;
Es wird die ganze weite Welt
In Frühlingsfarben glühen.

Die Meise läutet den Frühling ein,
Ich hab' es schon lange vernommen;
Er ist zu mir bei Eis und Schnee
Mit Singen und Klingeln gekommen.

Hermann Löns
(Erstdruck 1901)



Gründung des „Rechenzentrum e.V.“

Im „Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum“ gründete sich am 9. März 2017 der gemeinnützige Verein „Rechenzentrum e.V.“, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Rechenzentrum als Ort für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft über den Sommer 2018 hinaus zu erhalten.

Das Rechenzentrum ist bereits jetzt ein über die Grenzen Potsdams hinaus bekannter Kristallisationspunkt für künstlerische, kreative und soziale Experimente einer divers werdenden Bevölkerung: Hier werden Arbeitsformen für eine kreativere Arbeitswelt entwickelt und gelebt. Das Rechenzentrum ist ein Ort für die Stadt und ihre Zukunft.

Das Haus ist mittlerweile voll belegt. Aktuell mieten 250 Menschen von 20 bis 70 Jahren 225 Räume. Bis zu 1000 BesucherInnen gehen wöchentlich zu Kursen, Workshops und Besprechungen ein und aus. Tausende Gäste kommen zu den großen und kleinen Veranstaltungen zu uns.

Die Nutzungszeit ist gegenwärtig bis Ende August 2018 befristet. Al-

ternative Immobilien sind nicht in Sicht. Wir, die Nutzerinnen und Nutzer des Rechenzentrums und unsere Unterstützer, möchten das Projekt nicht beenden. Unsere Mission ist der langfristige Erhalt des Rechenzentrums. Hierfür gründen wir den Verein „Rechenzentrum e.V.“. Denn Potsdam braucht ein lebendiges Kunst- und Kreativhaus.

Die NutzerInnen haben nun in ihrer Gründungsversammlung den Grundstein für den Fortbestand des Rechenzentrums gelegt. Der Vorstand des Rechenzentrum e.V. setzt sich wie folgt zusammen: Christian de la Motte, Dominique Raack, Jeannette Jacob, Robert Bernier und als beratende Vorstandsmitglieder Anja Engel (Stiftung SPI) und Elias Franke (Kulturlobby).

„STILBLÜTEN“ im Rechenzentrum

Am 8. April 2017 findet von 12.00 bis 19.00 Uhr ein „Frühlingshafter Kunst- und Kreativmarkt“ im Rechenzentrum Dortustraße 46, 14467 Potsdam, statt.

Zum Programm steht in der Ein-

ladung: Dein Herz schlägt für individuelle Geschenke, die wirklich Freude bringen sollen? Du hast keine Lust auf Massenproduktion und willst Dich und Deine Lieben stattdessen mit persönlichen und einzigartigen Dingen beschenken? All dies bietet unser Frühlingmarkt mit seinen Künstlern und Kreativen, die in verschiedenen Bereichen Schönes und Nützliches in Handarbeit herstellen: Ob Malerei oder Keramik, Schmuck oder Stoff, Papeterie oder Fotografie – für jeden ist etwas dabei. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, mit kleinen Snacks und Getränken aus der ganzen Welt.

Den besonderen Zauber eines Frühlingmarktes verleihen unsere Programmhöhepunkte: 12:00 Eröffnung aller Marktstände; 12:30 Gewinnspiel für Kinder; 18:00 Livemusik: Matthias Illing; 20:00 Party mit elektronischer Tanzmusik. Dies und vieles mehr erwartet Dich bei uns. Lass Dich überraschen von einem Frühlingserlebnis der besonderen und bunten Art.



Damit Ihre Frühjahrslaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2015**
ausgewählt vom Autofahrer



Klimaanlagen Service?
Wir warten und reparieren!

www.seelke.de

**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

„Wenn Asylsuchende von der Gemeinschaftsunterkunft in eine eigene Wohnung ziehen, ist das ein großer Schritt für sie“, sagt Doreen Weiner: Formulare müssen ausgefüllt werden, eine Einrichtung ist zu besorgen und Fragen zu hiesigen Gebräuchen und Gewohnheiten stellen sich, von Mülltrennung über Einkaufen bis zu nachbarschaftlichen Beziehungen. Gesucht werden ehrenamtliche Paten, die den Menschen dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Solche Patenschaften vermittelt das Projekt „Richtig ankommen“ des Bezirksverbandes Potsdam der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Die Projektkoordinatorin Doreen Weiner gab kürzlich bei einem Informationstreffen in der Gemeinschaftsunterkunft am Lerchensteig Auskunft darüber: Der Einsatz als Patin oder Pate verpflichtet zu nichts und kann flexibel oder regelmäßig erfolgen, nach Absprache und Bedarf. Manchmal geht es nur darum, bei einem Problem einzuspringen,

„Lerchensteig“ sucht:

Ehrenamtliche Paten und Helfer für Asylsuchende

manchmal ist auch nur der Kontakt zu Einheimischen gefragt. Eine Probezeit dient dazu, sich kennenzulernen und zu prüfen, ob die „Chemie“ stimmt. „Diese Patenschaft ist sehr bereichernd“, berichtete bei dem Treffen ein Ehepaar aus Bornstedt, das seit einigen Monaten einen jungen Eritreer betreut. „Manchmal hören wir zwei Wochen lang nichts, dann wieder müssen wir ihn zu Behörden begleiten und dort halt schon mal länger zu warten, bis er drankommt.“

Das Projekt begleitet ehrenamtliche Patinnen und Paten mit thematischen Schulungs- und Informationsangeboten und regelmäßigen Treffen, bei denen die Mög-

lichkeit besteht, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Interessiert? Ansprechpartnerin für das Projekt „Richtig ankommen“ ist Doreen Weiner: Tel. 0331-60097926, Mail richtig-ankommen@awo-potsdam.de

Gesucht werden außerdem Helfer, welche die Angebote für Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft am Lerchensteig unterstützen oder erweitern, wie bei dem Informationstreffen ebenfalls zu erfahren war.

Zum Beispiel bietet dort ein „Familienfrühstück“ jeden Mittwochvormittag Gelegenheit sich zu treffen und miteinander zu reden, während die größeren Kinder in der

Schule sind. Die Helfer kaufen vorher ein, richten das Frühstück gemeinsam mit Bewohnern her und sorgen dafür, dass am Ende alles wieder aufgeräumt wird. Die bisherigen ehrenamtlichen Helfer stehen aus beruflichen Gründen nicht mehr zu Verfügung, neue Freiwillige wären sehr willkommen.

Auch bei der „Hausaufgaben-Nachhilfe“ jeweils donnerstags nachmittags von 16.30 bis 17.30 Uhr besteht weiterhin Bedarf an Unterstützern. Helfende Hände sind gefragt für die Fahrradwerkstatt und ein geplantes Gartenprojekt. Neue Ideen für weitere Angebote stoßen sicher auch auf ein offenes Ohr. Auch hier gilt: Ein Einsatz ist flexibel möglich. Für Hilfwillige aus dem Potsdamer Norden ist der Weg zur Wohnanlage am Lerchensteig nicht weit.

Interessiert? Ansprechpartnerin ist die Leiterin der Wohnanlage am Lerchensteig, Frau Batuyeva: Tel.: 0331 979214-10, Mobil: 0151-54 38 67 12, E-Mail: asyl@awo-potsdam.de

Sabine Sütterlin

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Besuchen Sie uns:
täglich (auch Sa. + So.)
zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 20% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villenpark-potsdam.com


VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Heinz Sielmann Stiftung feiert 100. Geburtstag des Naturfilmponiers

Ausstellung im Naturkundemuseum Berlin und neue touristische Angebote in Sielmanns Naturlandschaften

Mit einer großen Ausstellung im Naturkundemuseum Berlin feiert die Heinz Sielmann Stiftung in diesem Jahr den 100. Geburtstag ihres Gründers. Pünktlich zu seinem Geburtstag am 2. Juni eröffnet die Schau zum Erbe des berühmten Tierfilmers im größten deutschen Naturkundemuseum. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Wisent, Przewalski-Pferd und andere Tiere, die in Sielmanns Naturlandschaften in Brandenburg leben. Ausschnitte aus dem filmischen Schaffen Heinz Sielmanns ergänzen die interaktiv gestaltete Ausstellung.

Unvergessen sind seine „Expeditionen ins Tierreich“, eine der beliebtesten Fernsehsendungen in Ost und West. Heinz Sielmann entwickelte sich im Laufe seines Lebens vom leidenschaftlichen Verhaltensforscher zu einem engagierten Naturschützer. 1994 rief er gemeinsam mit seiner Frau Inge die „Heinz Sielmann Stiftung“ ins Leben. Ihr Anliegen: große, unbesiedelte Gebiete durch Ankauf für den Natur- und Artenschutz dauerhaft zu sichern.

Sielmanns Naturlandschaften Döberitzer und Kyritz-Ruppiner Heide, Groß Schauener Seen, Wanninchen und Tangersdorfer Heide umfassen insgesamt gut 13.000 Hektar. Aus ehemaligen Truppenübungsplätzen und Tagebauflächen Brandenburgs wurden großflächige Naturparadiere, wo Tausende von Tieren- und Pflanzenarten ungestört leben und wachsen können.



Heinz Sielmann Stiftung baut touristische Angebote in brandenburgischen Naturlandschaften aus

Radeln zu Wisenten und Wildpferden am Rande der Hauptstadt

Unmittelbar vor den Toren Berlins entsteht für Radtouristen demnächst eine attraktive Strecke durch die Wildnis der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide. Der naturverträglich befestigte Radweg führt von Krampnitz bei Potsdam gute zehn Kilometer durch Heideflächen und Eichenwälder Richtung Nordwesten nach Elstal. Mit etwas Glück begegnen die Radfahrer Wisenten, Wildpferden und Rotwild – auf der anderen Seite des Zauns. Der umgibt die ca. 1.900 Hektar Wildniskernzone,

wo die großen Pflanzenfresser weitgehend ungestört vom Menschen leben. Insgesamt 3.600 Hektar Natur – das entspricht dem 17-fachen des Berliner Tiergartens – und 55 Kilometer Wanderwege in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide lassen Besucher die Hektik der Großstadt vergessen.

Neuer Naturlehrpfad: Was lebt im und am See?

In Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen bei Storkow entsteht in diesem Jahr ein neuer Naturlehrpfad. Infotafeln am Wegesrand beschreiben, welche Vögel, Amphibien, Fische und Säugetiere im und am Wasser leben. Erlenerbrüche und Röhrichtufer beherbergen seltene Arten wie den Fischotter, Moorfrosch, Teichrohrsänger, die Große Rohrdommel und viele andere seltene Arten.

Der neue Lehrpfad, voraussichtlich ab Herbst 2017 fertiggestellt, beginnt auf dem Gelände der Fischerei Köllnitz in Groß Schauen mit der preisgekrönten Ausstellung „Eintauchen und Abheben“. Sie zeigt die örtliche Seenlandschaft aus der Perspektive des Fischadlers (aus der Luft) und des Fischotters (unter Wasser). In verschiedenen Aquarien sind typische Fische des Sees zu sehen.

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Aßmannshauer Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikmedizin.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

SCHELLHASE

BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Partner der Deutschen
Bestattungsvorgänge Treuhand AG

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
14467 Potsdam **Tel. (0331) 29 33 21**

Charlottenstr. 59
14467 Potsdam **Tel. (0331) 29 20 33**
www.schellhase-bestattungen.de

R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam **Tel. (0331) 7 48 14 33**

Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam **Tel. (0331) 61 22 98**
info@schellhase-bestattungen.de

Immobilie zu verkaufen?

**Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.**

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
https://immobilien.postbank.de/Potsdam

Wir freuen uns auf Sie.

Bornims Publikationen

Engagierte Mitglieder des Bürgervereins Bornim dokumentieren die Geschichte des Ortes

Bornim wurde urkundlich im Jahre 1286 erstmalig erwähnt und bereits 1935 in Potsdam eingemeindet. Mit seinen fast 3.300 Einwohnern gehört es heute zu einem der nördlichsten Ortsteile von Potsdam und ist – wie andere Ortsteile auch – geprägt vom Engagement in Bornim lebender Menschen. Neben den vielen Vereinen, die das Leben und Wirken des Ortsteils

bestimmen, finden sich kleine Besonderheiten, die eine besondere Erwähnung wert sind, weil sie nicht nur mit großem Arbeitsaufwand verbunden sind, sondern Bornim von einer anderen und sehr interessanten Seite zeigen.

Neben dem jährlich erscheinenden Kalender „Bornimer Ansichten“, der immer wieder unterschiedliche Im-

pressionen des Ortsteils vorstellt, haben auch die Publikationen der „Bornimer Geschichte(n)“ mittlerweile Tradition. So erschienen in dieser Reihe bereits :

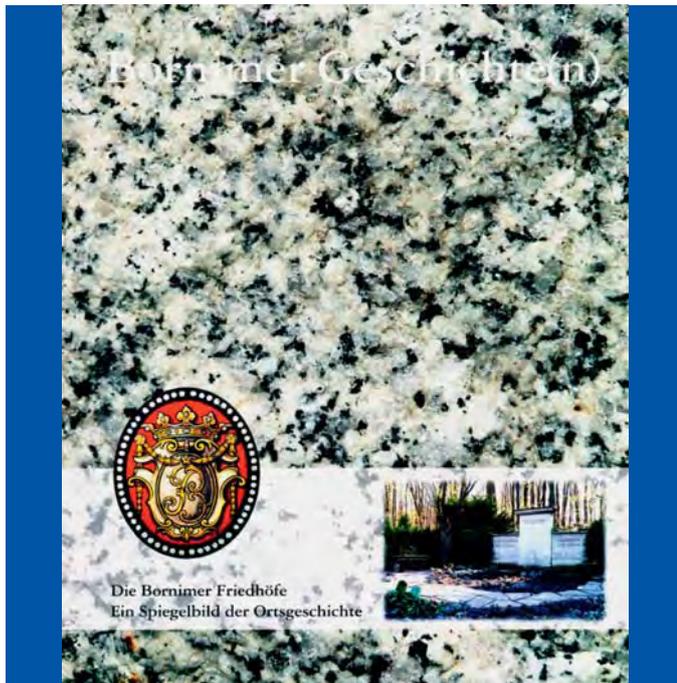
- Die Bornimer Schule 1637-1999, Autorin Ulrike Niepraschk
- Das Lustschloss in Bornim, Autoren Klaus Broschke, Clemens Alexander Wimmer
- Landwirtschaftlicher Fortschritt in Bornim, Autor Dr. Bernd Herold.

Das jüngste Werk der Reihe „Bornimer Geschichte(n)“ stammt von dem 77-jährigen Hobby-Historiker, Maler-

meister und Restaurator Klaus Broschke, der unter Mitwirkung der Chronistin Sabine Geyer vom ansässigen Bürgerverein Bornim, den Leser auf 128 Seiten in die vergangene und doch sehr präsente und interessante Geschichte der drei Bornimer Friedhöfe entführt.

Eine Publikation, die ungeahnte Einblicke in die Kultur des Lebens und Sterbens verspricht und sogar hier und da eine kleine Überraschung bereithält...

Alle Publikationen können über den Bürgerverein Bornim (www.bv-bornim.de) bestellt werden.



Veranstaltungen in den Kirchengemeinden Bornstedt und Bornim

BORNSTEDT

Junge Gemeinde in Bornstedt: donnerstags 19 Uhr im Pfarrhaus. Für alle Jugendlichen nach der Konfirmation. Schaut doch mal vorbei!

Konfirmandenunterricht in der Pfingstgemeinde

7. Klasse: Gruppe I samstags vierwöchentl. 9–13 Uhr; Gruppe II dienstags 16–17 Uhr
8. Klasse: Gruppe I samstags vierwöchentl. 9–13 Uhr; Gruppe II dienstags 18–19 Uhr
Konfi-Fahrt 21. -23. April

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste halten wir an jedem Sonntag um 9.30 Uhr in der Bornstedter Kirche.

Aktuell

Bis voraussichtlich Ostern 2017 wird der Innenraum der Bornstedter Kirche renoviert.

Die sonntäglichen Gottesdienste finden bis dahin in der "Seniorenresidenz Luisengarten", Alexander-Klein-Straße 4, in Bornstedt statt.

Bus nach Wittenberg

Die Kirchengemeinde Bornstedt hat einen Bus nach Wittenberg zum Abschluss des Kirchentags am Sonntag, 28. Mai geordert. Der Bus wird um 7 Uhr in Bornstedt abfahren und am Abend wieder in Potsdam sein. Bitte melden Sie sich schon jetzt im Nordbüro an. Die Kosten werden sich pro Person ca. um € 18,- bewegen.

BORNIM

Gottesdienste

Der sonntägliche Gottesdienst findet bis zum Osterfest in der Winterkirche statt.

14.04.2017, 11.00 Uhr: Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl Pfrn. Spinola mit Chor

16.04.2017, 07.00 Uhr: Andacht am Ostersonntag auf dem Friedhof, Frau Neumann

16.04.2017, 11.00 Uhr: Gottesdienst am Ostersonntag, Pfrn. Spinola mit Chor

Chor

dienstags, 19.30 Uhr im Gemeindeforum, Rückertstr. 1

Druckfehlerteufel:

In unserer Februar-Ausgabe steht auf S. 36, dass das Gut Paaren 1680 in den Besitz von Hans Rudolf von Bischoffwerder gelangte. Das ist falsch. Richtig ist, dass es 100 Jahre später passierte. Danke an Herrn Marcus Reinhold für diesen aufmerksamen Hinweis. GS

FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

- | | |
|---|--------------------------|
| osteopathische Techniken | Reha- Sport |
| Krankengymnastik | Rückenschule |
| Manuelle Therapie | sportspezifisches Taping |
| Lymphdrainage | Elektrotherapie |
| Massage | Schlingentisch |
| Triggerpunkt- Therapie | Hausbesuche |
| Lasertherapie | |
| orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen | |
| Sportphysiotherapie | |



Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin

Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91

www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Vorgestellt: Interessenvertretung Bornstedter Feld

Die Interessenvertretung Bornstedter Feld (IVBF) wurde erstmals im Januar 2013 im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Stadt Potsdam von den Bewohnern des Entwicklungsbereiches gewählt. Grundlage ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von Dezember 2012. Aufgabe der IVBF ist es, die Verbindung zwischen dem Entwicklungsträger und der Bevölkerung herzustellen, die Bevölkerung zu informieren und gegenüber dem

Entwicklungsträger sowie der Stadt Potsdam Empfehlungen und Stellungnahmen zu Fragen des Entwicklungsbereiches Bornstedter Feld abzugeben. Im Mai 2015 wurden die Vertreter der IVBF turnusmäßig neu gewählt. Seitdem nehmen neun Bewohner diese Aufgabe mit großem Engagement wahr.

Auf <https://iv-bornstedterfeld.jimdo.com/>, der Website der IVBF, finden Sie weitere wichtige Informationen. IVBF



Die Mitglieder der IVBF (v.l.n.r.): Friederike Harnisch, Petra Gräfin Bülow, Peter Dröfke, Matthias Finken, Volker Hettler, Manfred Schneiderei, Hans-Joachim Dauber, Thomas Unold, nicht im Bild Dr. Johannes Stawowy

Stadtteilkonferenz mit Fachhochschule geplant

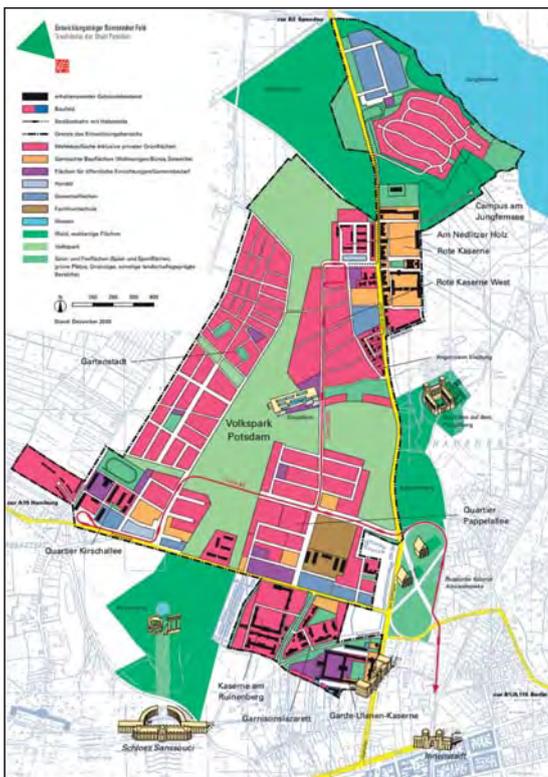
In der Sitzung der Interessenvertretung Bornstedter Feld am 23. Februar 2017 in den Räumen der Pro Potsdam stand die Vorbereitung einer Stadtteilkonferenz im Mittelpunkt. Die Fachhochschule plant mit den Studierenden des Masterstudiengangs

Urbane Zukunft im kommenden Sommersemester eine Stadtteilkonferenz, bei der die Entwicklung des Bornstedter Feldes mit der Bevölkerung und den Akteuren in Bornstedt und im Bornstedter Feld aktiv einbezogen werden. Zunächst wurde eine Liste der Akteure erarbeitet. Die reichte von der Pro Potsdam, den Anbietern im Volkspark über die Träger der sozialen Einrichtungen und der Freiwilligen Feuerwehr bis hin zur Stadtteilinitiative Bornstedt e.V. (SIB e.V.), die eine wesentliche Rolle bei der Ent-

wicklung des sozialen Lebens im neuen Stadtteil übernehmen will. Professor Prytulla von der FH betonte, dass das Vorhaben einen wichtigen Baustein im Rahmen der Integration der Fachhochschule in das Quartier spiele und angestrebt werde, die Ergebnisse nachhaltig für die Entwicklung des Quartiers zu nutzen. Inhaltlich wurden neben den Themen fehlende Infrastruktur, Verkehr und Freizeit vor allem auch die Frage aufgeworfen, wie man im Stadtteil mit vielen jungen Familien leben und das Zusammenleben gestalten will. Dazu gehört auch die Integration der vielen Studierenden, die mit dem Umzug der FH ins Born-

stedter Feld kommen, deren Bedürfnisse und Möglichkeiten, sich über Start Ups zu entwickeln. Begleitet wird das Projekt von der Werkstatt für Beteiligung, die Erfahrungen aus anderen Stadtteilen einbringen will. Der Sprecher der Interessenvertretung Matthias Finken sagt: „Die Stadtteilkonferenz ist eine hervorragende Möglichkeit, die verschiedenen Gruppen im Quartier zusammenzubringen. Das ist eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung des sozialen Lebens nicht nur im Quartier, sondern auch für das Zusammenwachsen der alten und neuen Wohngebiete in Bornstedt.“

IVBF



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

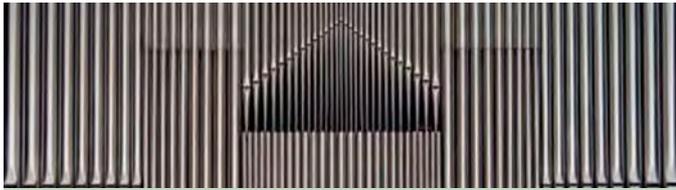
Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
ausgewählt vom Autofahrer



Liebe Leser des Hevellers!
 In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrensprengels Fahrland im Monat April 2017 informieren.
 Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Gründonnerstag, 13.04.2017
 18.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeinderaum
 Karfreitag, 14.04.2017
 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeinderaum
 Ostersonntag, 16.04.2017
 6.00 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, anschließend Osterfrühstück im Gemeinderaum

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden Montag (außer Ferien)
 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (7.Klasse)
 Jeden 2. Montag im Monat
 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum
 Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum
 Jeden Dienstag (außer Ferien)
 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
 Jeden Dienstag (außer Ferien)

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (8.Klasse)
 Jeden Mittwoch (außer Ferien)
 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
 Jeden 2. Mittwoch im Monat
 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (12.04.2017)
 Jeden 3. Mittwoch im Monat
 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum,
 Jeden 2. Donnerstag im Monat
 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (Achtung: abweichend am 06.04.17)
 Jeden Donnerstag (außer Ferien)
 18.30 Uhr Junge Gemeinde
 Jeden Donnerstag (außer Ferien)
 19.30 Uhr Chorprobe
 Jeden 1. Freitag im Monat
 19.00 Uhr Männerkreis (Achtung: abweichend am 08.04.2017 - mit Ausflug zum Baumkronenpfad Bee-litz-Heilstätten, Treffpunkt 9 Uhr am Gemeindehaus Fahrland)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 02.04.2017
 10.30 Uhr Gottesdienst
 Karfreitag, 14.04.2017
 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Ostersonntag, 16.04.2017
 10.30 Uhr Ostergottesdienst mit Taufe
 Sonntag, 30.04.2017
 10 Uhr Sprengelgottesdienst
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:
 Jeden letzten Montag im Monat
 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche
 Jeden Donnerstag (außer Ferien)
 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde in der Kirche
 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht in der Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 09.04.2017
 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag
 Karfreitag, 14.04.2017
 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Ostermontag, 17.04.2017
 9 Uhr Ostergottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Karfreitag, 14.04.2017
 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Ostermontag, 17.04.2017
 10.30 Uhr Ostergottesdienst
 Sonntag, 23.04.2017
 17 Uhr Musikalische Andacht

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 02.04.2017
 9.00 Uhr Gottesdienst
 Karfreitag, 14.04.2017
 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Ostersonntag, 16.04.2017
 9.00 Uhr Ostergottesdienst

Wichtiger Hinweis:

Auch wenn diese Ausschreibung bis zum 31.03. begrenzt war, vielleicht lohnt die Nachfrage noch: Der Pfarrensprengel Fahrland sucht dringend – zunächst für ein Jahr – auf Minijob-Basis eine Bürokraft für das Pfarrbüro in Fahrland. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt Fahrland, 14476 Potsdam, Priesterstr.5, Tel. 033208-50489 oder per Email unter pfarrsprengel.fahrland@t-online.de. Schauen Sie auch auf die Website: www.pfarrsprengel-fahrland.de.

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
 Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
 Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
 Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
 Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
 ● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

*Der
 Kosmetik-Salon
 Tamara Schröter*

Grüner Weg 11,
 14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07
 Kosmetik
 Fußpflege
 (auch Hausbesuche)
 Solarium

Fahrland benötigt dringend KITA vor 2019

In Fahrland drängt Ortsvorsteher Claus Wartenberg auf die Eröffnung eines neuen Kindergartens noch vor 2019. Aber erst ab dem Jahr sieht die Stadt Potsdam einen Neubau vor. Der Ortsvorsteher hält das für „nicht nachvollziehbar und realitätsfremd“.

Das Jugendamt habe 2016 damit begonnen, einen privaten Investor für die Errichtung der Kita zu finden. Bereits im Mai 2016 wurde die Verwaltung damit beauftragt, umgehend auf der dafür im B-Plan Eisbergstücke vorgesehenen kommunalen Fläche den Bau des zweiten dringend benötigten Kindergartens zu veranlassen. Im Oktober war immer noch keine Ausschreibung der Fläche vorbereitet. Doch der Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen steige durch den erfreulichen Zuzug insbesondere junger Familien mit Kleinkindern stetig.

Während der Ortsbeiratssitzung im Februar baten die Mitglieder des Ortsbeirates die Potsdamer Stadtverwaltung, in der nächsten Sitzung über den Stand des Verfahrens zum Neubau eines Kindergartens zu informieren. Einstimmig wurde beschlossen, dass der Oberbürgermeister mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt wird, wie die Gehwege im alten Ortskern Fahrland schnellstmöglich in einen zeitgemäßen Zustand versetzt werden können.

nen.

Bezüglich der Neugestaltung des Festwiesengeländes an der Gartenstraße wurde darum gebeten, durch den Bereich Grün- und Verkehrsflächen zur nächsten Ortsbeiratssitzung über den aktuellen Planungsstand und den Zeitplan der Realisierung der Neugestaltung zu informieren. Im Juni soll die FF Fahrland den städtischen Pokalwettbewerb ausrichten. Dazu müsse die Festwiese an der Gartenstraße „generalüberholt“ werden.

Durch den Kommunale Immobilien Service (KIS) der Landeshauptstadt Potsdam wurden planerische Vorbereitungen für die Umgestaltung des Geländes der Freiwilligen Feuerwehr in Fahrland erarbeitet. Von den anwesenden Bürgern wurde nicht zum



Ein kürzlich gefasster Beschluss des Ortsbeirates zur Aufstellung eines Verkehrsspiegels in Krampnitz am Rotkehlchenweg konnte umgesetzt werden.



Fahrland hat wieder eine eigene Kassenärztliche allgemeinmedizinische Arztpraxis
Fotos: G. Schiller

ersten Mal die Anbindung und die ÖPNV-Dienstleistung durch den VIP bemängelt. Es müsse eine direkte Verbindung zum Busbahnhof geben. Die Abstellmöglichkeiten für PKW im Neubaugebiet seien unzureichend. Die lichte Durchfahrtsbreite der Wohnsammelstraßen erscheint zu schmal.

Der REWE-Nahkauf soll bis zum Herbst baulich erweitert und danach das Umfeld ordentlich gestaltet werden.

In der Ortsbeiratssitzung stellte

sich Polizeioberkommissar Mike Puschel vor. Er ist für die Ortsteile Fahrland, Marquardt, Satzkorn sowie Groß Glienicke zuständig. Seine Kontaktdaten sind in amtlichen Aushängkästen bekannt gemacht worden. Er ist telefonisch unter (0331) 55081224 oder 110 beziehungsweise per E-Mail: mike.pirschel@polizei.brandenburg.de zu erreichen.

Am 2. 3. nahm Frau Dr. med. Finger ihre neue Praxis in der von Stechdöberstraße 6 in Betrieb.

G. S.

JA!Automobile

Gebrauchtwagen

14469 Potsdam
Rückertstraße 10

Reifenservice

Ersatzteile

(0331) 504869
0172 3210995

Restauration

www.ja-automobile.net

Zurück in die Steinzeit spazieren

Künstler Bodo Langner eröffnete Steinhof mit Galerie am Königswald

Erstaunliches kann man neuerdings auf einem Steinhof mit Galerie am Königswald entdecken. Aus großen Findlingen und Felsgestein plätschert Wasser. Steine erklingen im „Klang-Garten“ in lieblichen Tönen. Brillant klingt der schwedische Diabas, aus dem es ganze Instrumente für den Garten gibt. Auch ein „Skulpturen-Pfad“ ist zu bewandern. Die skurrilen Figuren aus Eisen laden zum Verweilen ein. Direkt beim Schaugarten kann auch eine Galerie mit farbigen Lehm Bildern des Künstlers besichtigt werden.

Dort, wo sich die Grenzlinie zwischen den Potsdamer Ortsteilen Fahrland und Groß Glienicke befindet, fertigte der Künstler Bodo Langner im Auftrag und auf dem Gelände der Gärtnerei Buba, Potsdamer Chaussee 51, aber vor allem in einem Schaugarten viele Gestaltungsmöglichkeiten mit Stein und Wasser. Beeindruckende Felsbrunnen verschiedenster Art, Steinlaternen, Trittsteinwege, Steinbänke und Klangobjekte sowie andere Objekte aus Stein und Skulpturen befinden sich auf einem über 1000 Quadratmeter großen Areal. Hier sind auch Kita-Gruppen und Schulklassen willkommen. Für sie soll extra auch ein geologischer Lehrpfad mit Beschriftung entstehen sowie die gesamte Steinanlage eine Erweiterung finden.

Bodo Langner war bis 1999 als Ingenieur in der Baustoffprüfbranche tätig, als er sich seinen großen Wunsch erfüllte und sich mit seiner Kunst selbstständig machte. Findlinge und Fels wählt er in den meist schwedischen Steinbrüchen selbst aus.



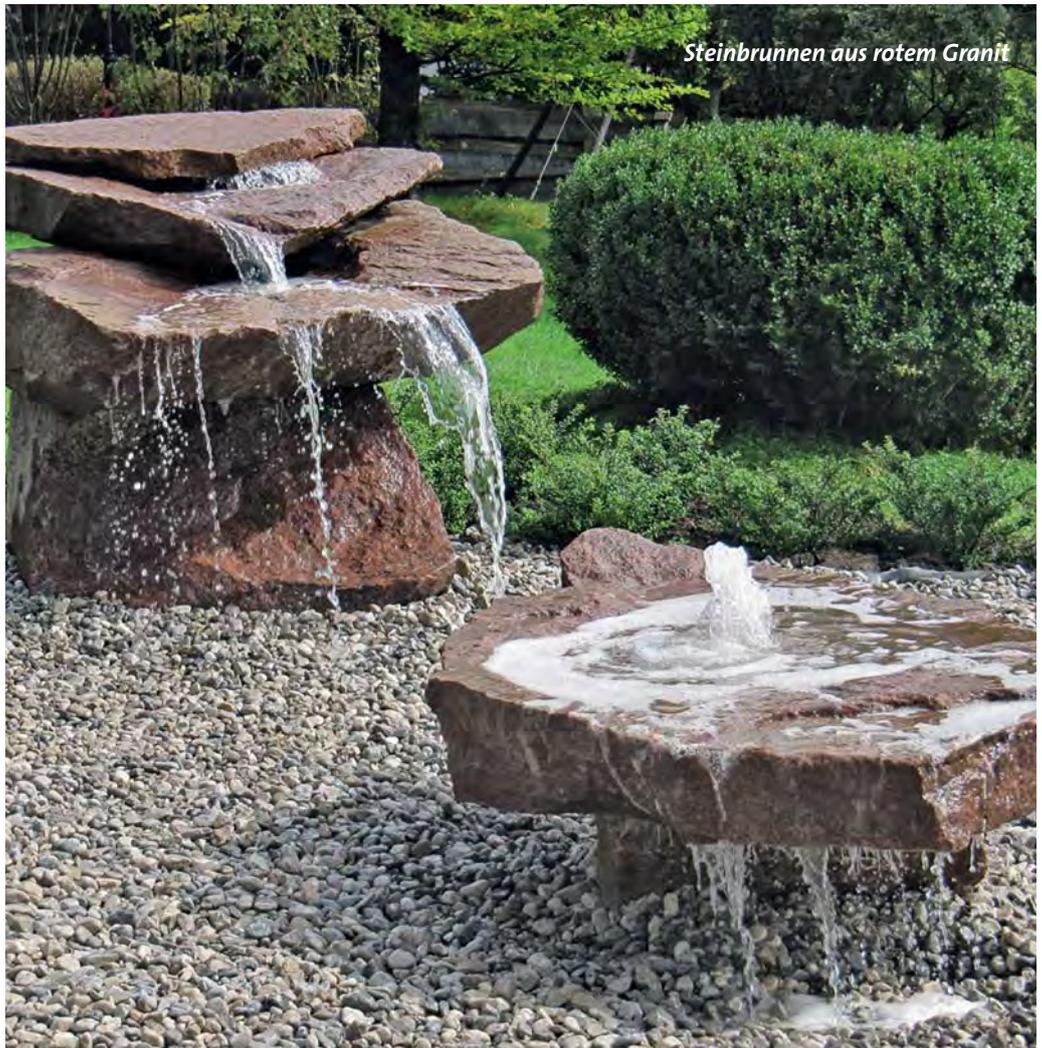
Der Künstler Bodo Langner

Nach aufwändiger Bearbeitung entstehen dann interessante Ensembles, oft mehrteilig, die in jedem Garten installiert werden könnten.

Vogelbadesteine, schöne Findlinge und Trittsteine werden bei ihm zu einzigartigen Unikaten. Eine Besucherin der Gartenanlage habe ihm mal erklärt, dass er durch die ausstrahlenden Energien der großen Steine auch selbst eine große Energie besitze, die Leistung und Kunst zu erbringen.

Eine im Jahre 1995 von Bodo Langner begründete Technik, ermöglicht farbige Relief-Bilder, die wegen der interessanten Schattenbildung besonders plastisch wirken. Bezüglich der Lehmverarbeitung unterrichtet Bodo Langner an verschiedenen Kunstakademien, wie im Inzigkloster (VHS-Heim). Künftig möchte er auch auf dem Areal des Steinhofes Kurse geben.

Die Steinhof-Galerie ist täglich geöffnet, Beratung nach Absprache. Tel. 0170/5043821. E-Mail: info@steinhof.de G. Schiller



Steinbrunnen aus rotem Granit

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
besser versichert!**

„Alles Blau“ beim Sonntagscafe in Fahrland

Malerin Karin Sander eröffnete Ausstellung im Kulturladen

„Alles Blau“ hieß es bei dem Sonntagscafe des Bürgervereins Fahrland und Umgebung e.V. in der Ketziner Straße 50a am 5. März. Auch kam man „ins Blaue“ mit reichlich köstlichen frisch gebackenen Kuchen und Torten. Der rührige Bürgerverein hatte hier wieder einmal ein anspruchsvolles Event vorbereitet. Schnell waren die kleinen schmucken Räume des Fahrländer Vereins mit vielen Besuchern gefüllt und hätten noch einen Anbau und eine Bühne gebrauchen können. Mit blauem Sekt Gioiosa wurde angestoßen. Die Farbe Blau erfuhr an diesem Nachmittag weitere Huldigung. Sie wirke entspannend und beruhigend, stehe für Frieden, Harmonie und Zufriedenheit. Auf den Tischen des Kulturladens befanden sich kleine Frühlingsgedichte, wie das der Blaumeise.

Wunderbare Violinenmelodien von dem Duo Olga und Aleksandr Babenko stimmten kunstvoll zum Sonntagscafe in Fahrland ein.

Carla Villwock freute sich über



Drei Bilder, ein Titel: „Wohin?“

den großen Anklang der Veranstaltung und begrüßte u. a. auch Brunhilde Hanke, die ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Potsdam (1961 bis 1984) mit herzlichen Worten.

Insbesondere begrüßte sie auch die Malerin Karin Sander mit ihrer Ausstellungseröffnung. Ende der 70er Jahre studierte sie an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle/Saale. Seitdem ist sie als freischaffende Künstlerin in Stahnsdorf tätig. In der regionalen Kunstszene hat sich die Malerin mit zahlreichen Ausstellungen einen Namen gemacht.

Zu Gast war auch der Potsdamer Künstler Peter Rohn, welcher gemeinsam mit Christian Roehl (1940-2013) 1974 die Metallskulptur „Flugschiff“ schuf, welche zuletzt in der Schiffbauergasse der Landeshauptstadt landete. In seiner Laudatio für Karin Sander rief er dazu auf, selbst mit eigenen Augen zusammenzulesen, was die Künstlerin vollbringe. Über Kunst solle man



Peter Rohn hielt die Laudatio
Fotos: Katja Westphal

nicht reden. Sie solle schmücken, sonst hätte auch der Alte Fritz (1712-1786) einst nicht so viele Bilder nach Sanssouci gebracht.

Einen umfassenden Vortrag über die Bedeutung der blauen Farbe hielt Klaus-Dieter Becker von der Ortsgruppe des Kulturbundes Wilhelmshorst. So berichtete er u. a. über die Farbe in Kunst, Kultur und Religion. Recht heiter wurde es, als er über die Blaufärberei berichtete. An Geräten war nur ein Bottich nötig, in den die Blätter einer Farbpflanze gelangten, die mit frischem

menschlichen Urin übergossen wurden. In der Sonne begann die Urin-Waid-Brühe zu gären. Dabei entsteht Alkohol, welcher den Farbstoff Indigo aus den Blättern löste. Man wusste im Mittelalter nur, dass sich die Gärung verstärkt und man mehr Farbstoff gewinnt, wenn man Alkohol zugibt. Alkohol direkt in die Brühe zu kippen, war zu schade, das hätte die Waidfarbe verteuert. Der Alkohol wurde über einen Umweg zugeführt, durch den Urin von Männern, die viel Alkohol getrunken hatten.

G. Schiller



Ausstellungseröffnung mit der Malerin Karin Sander

Praxis für Physiotherapie Anne Sattelberg

Wir bieten unter anderen folgende **Behandlungen an:**
Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, klassische Massage, Elektrotherapie, Hausbesuche
alle Kassen und Privat



Kurse:
RückenFit
RückenFit für Senioren
Klangvolle Entspannung
Pilates - Bauch - Beine - Po
Zumba® - Zumba® Kids (6 bis 8 Jahre)
Rehasport

Öffnungszeiten
Montag 7.30-16.00
Dienstag 8.00-12.00
14.00-19.00
Mittwoch 7.30-16.00
Donnerstag 8.00-12.00
14.00-19.00
Freitag 8.00-13.00
Samstag Kurse

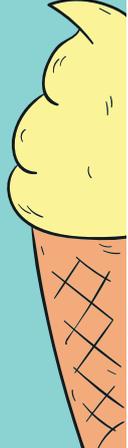
Von-Stechow-Straße 6 14476 Potsdam OT Fahrland
Tel.: 033208/491 065 Fax: 033208/289 389 Mobil: 0176/419 666 78
Email: kontakt@physiotherapie-sattelberg.de



WIR SUCHEN NOCH EINE NETTE VERSTÄRKUNG FÜR UNSER KLEINES EIS-CAFÉ AM GROß GLIENICKER SEE!

Flexible Arbeitszeiten von April bis September, auf Stundenbasis o Minijob - gerne auch Schülerinnen ab 16 Jahre!

0173/6133071
seeperle-potsdam@mail.de



25 Jahre „Treffpunkt Fahrland“ e. V.

25 Jahre Treffpunkt Fahrland e. V. sind eine beispielelose Erfolgsgeschichte. Am 10. März dieses Jahres wurde sie im Beisein vieler Freunde, Sponsoren und Gäste im Domizil des Vereins, der alten Fahrländer gelben Schule, bei einem Empfang gewürdigt.

Die Festrede hielt Vereinsvorsitzender und Ortsvorsteher Claus Wartenberg. Er berichtete, dass es 1991 in der damaligen selbständigen Gemeinde Fahrland die Idee gab, über das SPI Berlin ein Jugendprojekt in Fahrland zu installieren, welches von Jugendlichen eingefordert wurde und dessen Notwendigkeit die damalige Gemeindevertretung erkannt hatte. Der am 20. Februar 1992 von sieben engagierten Eltern dieser Jugendlichen gegründete Verein "Treffpunkt Fahrland" e. V. war jedoch mit seinen personellen Ressourcen selbst in der Lage, das Volumen umzusetzen – heute hat der Verein 85 Mitglieder, von denen 8 in anderen Bundesländern wohnen.

Dem Verein wurde die Gemeinnützigkeit bescheinigt und er wurde als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Die damalige Gemeindevertretung überlies die alte gelbe Schule mit einem langfristigen Pachtvertrag.

Seither engagieren sich mehrere Generationen junger Menschen aus Fahrland und den Nachbarorten für die Instandsetzung, den Erhalt und die Gestaltung ihres „Jugendklubs“, der sich exakt Kinder- und Jugendfreizeitzentrum nennt und dazu wurde.

Die Jugendlichen, die von zwei Sozialarbeitern begleitet erste Hand an „ihr“ Haus legten und auch sonst im Gemeindeleben aktiv waren, sind beruflich und zum Teil noch heute ehrenamtlich in Fahrland engagiert. Viele Aktivitäten waren herausragend. In den zurück liegenden Jahren wurden Arbeitsleistungen von mehr als 30.000 Euro und eingeworbene Spenden von über 200.000 Euro erreicht, die in das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum investiert wurden. Der Nutzen von 25 Jahre langen Finanzierungen widerspiegeln sich für das Gemeinwesen durch das Engagement der jungen Herangewachsenen und ist für jede Kommune unbezahlbar, aber eine win-win-Situation, nur eben nicht sofort.

Die Modellförderung des Ministeriums BJS in den ersten drei Jahren war sehr hilfreich. Ohne die sich anschließende Förderung von dem jungen Verein zugewandten Privatpersonen, von einem größeren



Claus Wartenberg hielt die Festrede



Geschäftsführer Thomas Liebe (mitte) mit zwei Förderern des Vereins: Wilfried Parey (links) und Remo Kirsch (Förderer und Vereinsmitglied)

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Neue Website gefällig?

Wir machen das!

commata
 Werbeagentur · Grafik · Web · Film
 Tel.: 033201 149 080
 info@commata.de

www.commata.de

Michael Schmidt
Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
 Fax 0331/58 18 455
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
 www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen



Mit Stolz blicken Vereinsmitglieder Treffpunkt Fahrland e. V. auf 25 Jahre, oben: Sando Thiel und Torben Woitas, mittig: Thomas Liebe, Claus Wartenberg und Rayk Rüniger; unten: Anke Malcherzyk und Grit Amend (von links nach rechts)



Festteilnehmer



Politiker gratulierten

Fotos: Katja Westphal

Unternehmen aus der freien Wirtschaft (BP OI), durch den Rotaryclub Alter Markt und durch die Körper-

stiftung wäre es nicht weitergegangen. Ihnen galt ein großes Dankeschön vor allem im Namen der

Kinder und der jugendlichen Clubnutzer.

Nicht immer waren alle Nachbarn des Hauses von dem „Treiben“ angetan (anfänglich, die ersten zwölf Jahre zum Teil öfter als alle drei Wochen, eine Disco bis morgens um 2 Uhr). Einige andere Auswirkungen von „Jugendkultur“ ärgern auch heute noch manchen, die an Runden Tischen aber immer wieder gut abgeholt werden konnten.

Der rote Faden der Arbeit des KJFZ besteht darin, jegliche Aktion, jedes Angebot und Projekt als HILFE ZUR SELBSTHILE zu konzipieren und durchzuführen. Auf diesem Weg in die Eigenverantwortlichkeit sollen sich Kinder und Jugendliche in gleichaltriger Gemeinschaft und noch geschützten Räumen erproben können, um das eigene Leben selbst zu meistern.

Seit 2005 ist der Verein zugleich Träger der ortsansässigen Kita „Fahrländer Landmäuse“ sowie des Hortes an der Regenbogenschule Fahrland. Mit spürbarer Unterstützung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, dem KIS und nicht zuletzt sogar dem Herrn OB Jacobs persönlich, gelang es bisher gut, die Einrichtungen den Ansprüchen des Ortsteils gemäß auszustatten, zu erweitern und sogar einen Hortneubau 2012 zu realisieren. So kam ein weiteres Dankeschön auch im Namen der Familien des Fahrländer Ortsteils.

Für die Realisierung des Vereinsvorhabens war und ist gute Ausstattung unverzichtbar. Von im Einzugsgebiet Fahrlands agierenden

Unternehmen, der Jugend- und Kulturstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und der VR-Bank Fläming eG wurde der Verein wiederholt in wichtigen Prozessen finanziell unterstützt. Alltagsprobleme wurden dadurch leichter lösbar, da für dringende Investitionen wohlwollende Förderung erfolgte. Und noch einmal soll also angesichts des Empfangs herzlich gedankt sein.

Seit 2008 kooperiert der Verein mit nunmehr 10 Tagespflegepersonen, die in Fahrland und den benachbarten Ortsteilen ihre Angebote vorhalten. Es gelang dieses alternative Jugendhilfeangebot im Interesse einer wohnortnahen Versorgung der Eltern mit Kinderbetreuungsplätzen fest zu etablieren und qualitativ weiterzuentwickeln.

An für Potsdam bedeutsamen Prozessen der Qualitätsentwicklung, der Übergangsgestaltung zwischen Jugendhilfeeinrichtungen, der Vernetzung mit der Regenbogenschule Fahrland und anderes mehr beteiligten sich zugleich der Verein sowie seine Einrichtungen. Und er wird dies auch zukünftig gemäß seinem Leitbild tun.

Unterpfand der guten Bilanz des Vereins ist ein sich gegenseitig wertschätzendes – streitbar – konstruktives Miteinander der EhrenamtlerInnen und der nunmehr 35 angestellten Mitarbeiter, die auch für das Ortsteilleben ein verlässlicher und wichtiger Partner sind.

Mehr zu der Vereinsarbeit ist auf der Website www.Treffpunkt-Fahrland.de zu erfahren.

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

Auf Grund der Nachfrage sind wir ab 01.10.2011 auch dienstags für Sie da!

cutandrelax

by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service

- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 02. April um 10.30
Gottesdienst zur Vorbereitung auf den Ev. Kirchentag Pfrn. Zachow

Sonntag, 09. April um 10.30
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Karfreitag, 14. April um 10.30
Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Zachow

Karsamstag, 15. April um 23.00
Gottesdienst zur Osternacht Pfrn. Zachow mit anschließendem Osterfeuer

Sonntag, 16. April um 10.30
Ostergottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 23. April um 10.30
Gottesdienst Herr Peukert

Sonntag, 30. April um 10.30
Gottesdienst Pfr. i.R. Knolle

Sonntag, 07. Mai um 10.30
Familiengottesdienst KiGo-Team

Sonntag, 14. Mai um 10.30
Gottesdienst Pfrn. i.R. Wauer

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 11.4., 25.4., 9.5.)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor

Mittwochs, 16.30 Uhr: Flöten (vierzehntägig n.V.)

Donnerstags 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr (vierzehntägig)

Konfirmandenunterricht der Vorkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr (vierzehntägig)

Junge Gemeinde: donnerstags, vierzehntägig, n.V.

... und monatlichen Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: Montag, 10.4., 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Gebetskreis: Mittwoch, 5.4., 19 Uhr in der Kirche

Gottesdienst in der Seniorenresidenz: Samstag, 8.4., 15.00 Uhr

KinderKichenTag: Samstag, 6.5., 10 - 14 Uhr im Gemeindehaus

AG Helfende Gemeinde: Mittwoch, 22.3., 19 Uhr im Gemeindehaus

„Du siehst mich“ Monatslosung April 2017

„Mama, schau aus dem Fenster! Mama, sieh, ich kann Kunst!“

So fing eines meiner liebsten Kinderbücher im Kindergartenalter an. Ich mochte dieses Buch, weil ich auch manchmal stolz auf mein Können war und gern meine neu gewonnenen Erkenntnisse mitteilte oder auch Fragen loswerden wollte. Ich fühlte mich angenommen, wenn meine Eltern sich die Zeit nahmen, mir zuzuhören und mich als so vertrauenswürdig erachteten, auch von sich zu erzählen. Gesehen zu werden als der / die man ist, ist offenbar wichtig für das eigene Selbstbewusstsein, nicht nur im Kindesalter, sondern ein Leben lang. Wir alle wollen gesehen werden mit dem, was wir leisten; aber auch wenn wir Probleme wälzen und Ängste uns bedrücken. Dann brauchen wir menschlichen Beistand. Beziehungswesen sind wir, von Grund auf. Manchmal sind jedoch auch unsere engsten Kreise nicht frei von Konflikten. Das kann schnell dazu führen, dass wir uns isoliert fühlen und in eine bedrohliche Lage geraten.

Von solch einer schwierigen Konfliktsituation erzählt die Geschichte Hagar in 1Mose 16:

Abraham hatte Gottes Wort vertraut. Daraufhin war ihm eine große Nachkommenschaft verheißen worden. Seine Ehe mit Sara war jedoch kinderlos geblieben. Zwar hielt Abraham Sara für die Mutter seiner verheißenen Nachkommen, jedoch hatte sie auch nach der Verheißung bislang nicht schwanger werden können. Resigniert riet Sara ihrem Mann, Gottes Wort auf die Sprünge zu helfen. Er sollte ihre Magd Hagar zur Frau nehmen, damit sie ihm den verheißenen Nachkommen gebäre. Als dann Hagar tatsächlich Abrahams Kind im Leib trug, erkannte sie Sara nicht mehr als ihre Herrin an, sondern fühlte sich ihr gleichgestellt. Die empörte Sara verlangte von Abraham, dass er ihr Recht als Herrin und Ehefrau wieder herstelle. Die wieder zur Sklavin herabgewürdigte Hagar floh daraufhin.

Ein kompliziertes Beziehungsdreieck wird uns hier geschildert. Ich finde auch, die Schuldfrage ist nicht einfach zu klären: Liegt sie bei Abraham, der als Mann die Entscheidung rechtlich zu vertreten hatte oder eher bei Sara, die ihren Mann schließlich dazu angestiftet hatte, Gottes Verheißung nachzuhelfen oder trifft Hagar die Schuld, weil sie sich in ihrer neuen Rolle Sara gleichgestellt hatte? Die Geschichte bleibt uns die Antwort auf diese Frage schuldig. Es wird kein Urteil gefällt. Klar ist keine der drei Personen völlig schuldfrei und uneingeschränkt sympathisch. Wenn wir klug sind, werden jedoch auch wir sie nicht verurteilen. Auch wir verhalten uns ja in Beziehungen nicht immer fehlerfrei. Wie leicht können auch wir uns verrennen und durch den Vertrauensbruch plötzlich ganz isoliert da stehen.

Hagars Geschichte kann uns in unseren zuweilen komplizierten Beziehungssituationen eine Mutmachgeschichte sein. Der schwangeren Hagar in ihrer verzweifelten Lage begegnet nämlich Gottes Bote. Er fordert sie auf, zu Sara zurückzukehren und sich ihr zu unterstellen. Er verheißt ihr aber auch eine große Nachkommenschaft durch das Kind, das sie trägt. Ismael soll es genannt werden: „Gott hat gehört“.

Hagar erfährt eine ganz neue Aufwertung, weil Gott ihr begegnet und sie zur Trägerin einer eigenen Verheißung macht. Erstaunt ruft sie ihn an mit: El Roi: „Gott, der mich sieht. Von dieser Begegnung erfährt sie neuen Lebensmut.“

„Du siehst mich“, lautet in Anlehnung an die Hagargeschichte in 1Mose 16 die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017, der vom 24.-28. Mai in Berlin und Wittenberg stattfinden wird. Sie soll uns einladen, für Gottes Ruf an uns offen zu sein; uns aber auch zu öffnen für die Menschen um uns herum – uns als von Gott Gesehene zu erfahren und selbst andere zu sehen.

Ich möchte Sie einladen, den Kirchentag zu besuchen:

„In Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten.“ heißt es auf der Internetseite: www.kirchentag.de

Dort finden Sie auch nähere Informationen zum Kirchentagsprogramm.

Vielleicht haben Sie auch die Möglichkeit und Freude daran, selbst mitzuhelfen.

kirchentag.de/privatquartier

Werden Sie Gastgeber!

Wenn Sie einen Schlafplatz anzubieten haben, können Sie Gastgeber für einen von 140.000 Gästen sein, die wir erwarten. Tagsüber sind die Teilnehmer in der Stadt unterwegs und versorgen sich selbst. Ein morgendliches Frühstücksangebot im Quartier wäre jedoch willkommen.

Wer einen Gast aufnimmt, erhält als Dankeschön zwei Tageskarten für den Kirchentag.

Melden Sie Ihren Schlafplatz unter:

Kirchentag.de/privatquartier oder der Schlummernummer: 030 400 339-200.

Oder rufen Sie im Gemeindebüro an: 033201-31247!

Ihre Pfarrerin Zachow

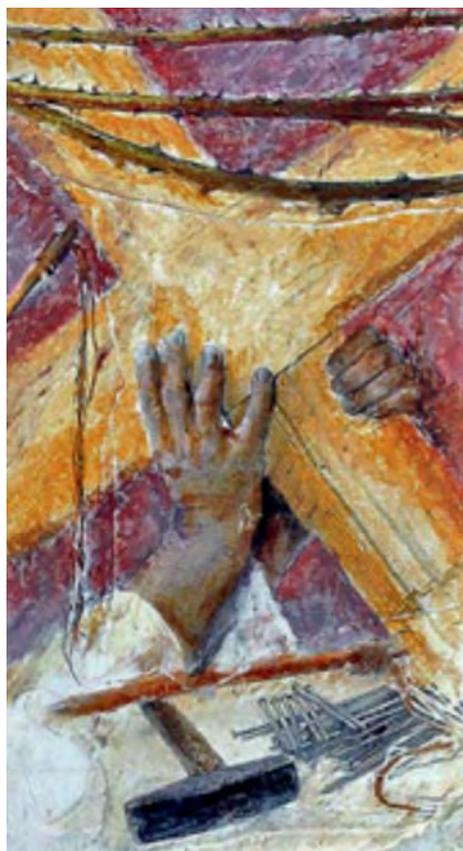


Kontakt
 Pfarrerin Gundula Zachow
 Tel./Fax: 033201-31247/449139
 eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
 Pfarrsprechstunde:
 Dienstags, 16-18 Uhr
 Burkhard Radtke (Vorsitzender des
 Gemeindegemeinderates)
 14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
 Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
 Kinder- und Jugendarbeit:
 Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
 Tel. 0163 326 65 61
 Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
 Tel. 033201/31348
 Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
 Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
 Funk: 0171/7426360
 Telefonseelsorge (täglich, rund um
 die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111
 und 0800/111 0 222)

HIMMLISCHE FLÖTENTÖNE ZU „CHRISTI HIMMELFAHRT“

Während viele Veranstaltungen die Kirchentagsbesucher in die Hauptstadt locken, bieten wir in Groß Glienicke auch einen eigenen Kunstgenuss zu Christi Himmelfahrt.
 Zu Gast in unserer schönen Dorfkirche ist ein Flötenquintett mit ihrem umfangreichen Instrumentarium. Die Mitglieder des Ensembles: Salomé Stühler, Camille Baillon, Annette Berg, Maximilian Angerstein und Martin Schäfer musizieren unter der Leitung von Lucia Stark. Ihr musikalischer Schwerpunkt liegt auf der Consortmusik des 16. und 17. Jahrhunderts, insbesondere der englischen Musik. Darüber hinaus beinhaltet das Repertoire auch viele zeitgenössische Stücke, die speziell für diese Besetzung, teilweise von bekannten Blockflötisten, geschrieben wurden.
 Wir laden also ein zum Flötenkonzert am Donnerstag, 25. Mai 2017, um 17 Uhr in die Dorfkirche Groß Glienicke!

Spenden für die Kirchenrestaurierung:
 Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
 IBAN:DE 61520604101003909913 –
 BIC: GENODEF1EK1 –
 Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
 Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke



Wir laden ein zur Feier der Osternacht am Karsamstag, 15. April 2017 um 23 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke mit anschließendem Osterfeuer vor dem Gemeindezentrum
Beim geselligen Osterfeuer wollen wir wieder, wie es inzwischen gute Sitte bei uns ist, Fladenbrot und hart gekochte Eier miteinander teilen und bei einem Glas Wein oder Saft den fröhlichen Weisen des Bläserchores lauschen und miteinander im Gespräch sein.
Wer eine Flasche Wein oder hart gekochte Eier spenden möchte, kann diese vorher im Gemeinde- oder Pfarrhaus abgeben. (Sprechstunde: Dienstags 16-18 Uhr)





Ferienmacher



RUNDREISEN

THAILAND - 16 Nächte
Kultur & Baden
Zug & Flug Frankfurt
ab **1.799,00 € p.P.**

PERLEN CHINAS mit Yangzi-Kreuzfahrt
Direktflug ab Berlin
11 Nächte
ab **2.199 € p.P.**

SÜDAFRIKA - Krüger Nationalpark & Garden Route
13 Nächte
Zug & Flug Frankfurt
ab **2.218 € p.P.**

VA: Berge & Meer Touristik | Andréstr. 27 | 56578 Rengsdorf

www.perfect-holidays.com

Dorit Klinke
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com



Urlaubsretter

- Haushüter
- Tierpfleger
- Blumenretter
- Kühlschranksfee
- Postengel
- und noch vieles mehr!

www.perfect-homesitting.com

Dorit Klinke
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-homesitting.com

Tag des offenen Gartens in Groß Glienicke am 11. Juni 2017

Im Dezember ist im Heveller ein längerer Artikel über den Tag des offenen Gartens in Groß Glienicke im Rahmen von 750 Jahre Groß Glienicke erschienen. Daraufhin haben sich, was sehr erfreulich ist, eine ganze Reihe von Groß Glienickerinnen und Groß Glienickern bereit erklärt, am 11. Juni ihren Garten zu öffnen. Eine Anmeldung ist besonders erwähnenswert. Eine 14-jährige Groß Glienickerin hat den Garten ihrer Großeltern angemeldet: „Dieser Garten ist im Juni besonders schön. Es gibt auch einen kleinen Teich, der mit pinken und weißen Seerosen überwuchert ist.“ Bilder waren der Anmeldung beigefügt (siehe rechts).



Aus Rückfragen hat sich ergeben, dass einige Interessenten sich noch nicht ganz vorstellen können, wie die Gestaltung eines solchen Nach-

mittags aussehen könnte. Deshalb lädt der Groß Glienicker Kreis sowohl die, die sich bereit erklärt haben, ihren Garten zu öffnen, als auch die, die noch zögern oder vielleicht jetzt erst, wo der Garten aus

seinem Winterschlaf erwacht, von den offenen Gärten erfahren, zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 19. April 2017, um 19 Uhr ins Begegnungshaus ein, wo Fragen gestellt und geklärt werden können.

Denn durch weitere Anmeldungen würde nicht nur die Vielfalt der Gärten in Groß Glienicke noch deutlicher werden, sondern es ergäbe sich, sowohl für Alteingesessene als auch besonders für Neuhinzugezogene - indem man an diesem Tag von Garten zu Garten pilgert - die einmalige Möglichkeit, seinen Ort ausgiebig und von einer bislang unbekanntem Seite kennen zu lernen.

Dieter Dargies, Groß Glienicker Kreis e. V.

033201-43622 und
dieter.claus.dargies@t-online.de

Gastauftritt der MC Kids bei Night of the Jumps in Berlin

Am 05.02.2017 war es endlich soweit. Eine große Ehre wurde 13 Motocross Kids des MC Groß Glienicke zuteil.

Sie durften mit der ersten Fahrt in der Mercedes Benz Arena, die zweite Runde der FIM Freestyle MX World Championship eröffnen. 12 Athleten aus 6 Nationen gingen an den Start. Unsere Kids durften neben der eigenen Vereinsflagge die jeweiligen Flaggen der teilnehmenden Nationen repräsentieren.

An diesem Tag waren die Kids hautnah an Ihren Stars, konnten hinter die Kulissen schauen, sich Autogramme ihrer persönlichen FMX-Stars, wie z.B. dem Berliner Kai Haase, holen, und die Show bis zum Schluss genießen. Alle waren überglücklich daran teilzunehmen.



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811

Telefax 033201 50812

www.kleintierpraxis-seeburg.de

Das große Abenteuer des Kaspar Schmeck

Film-Highlight im Groß Glienicker Begegnungshaus am 9. April 2017: TV-Dreiteiler nach dem spannenden Abenteuerroman von Alex Wedding

Hessen vor rund zweihundert Jahren: Der 15-jährige Kaspar Schmeck, Küchenjunge beim Gastwirt Hempel, glaubt in dem heruntergekommenen Hauptmann Emmerich einen Freund gefunden zu haben. Mit ihm flieht er vor Armut zu Hause und den Schlägen seines Brotherrn in die Söldnerarmee des Herzogs, die an den englischen König verkauft wurde - für den Krieg gegen die Aufständischen in den nordamerikanischen Kolonien.

Von Hauptmann Emmerich ver-raten, trifft Kaspar auf die unterschiedlichsten Charaktere, betrogene und gepresste Bauern, Aben-

teurer und Phantasten, für die das fremde Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist. Die Illusionen werden ihnen bald genommen, doch Kaspar gewinnt die Erkenntnis, was wahre Freundschaft bedeutet.

Zum 4. Mal stellt Manfred Richter eine seiner Arbeiten als Drehbuchautor vor. Dieses Mal wird es der TV-Dreiteiler „Das große Abenteuer des Kaspar Schmeck“ sein. Grundlage hierfür war der Roman von Alex Wedding „Söldner ohne Sold“. Ein Roman für die Jugend, der 1948 erschien und der erst ab der 2. Auflage 1951 unter dem Titel „Das große

Abenteuer des Kaspar Schmeck“ gedruckt wurde.

Das Team des Groß Glienicker Begegnungshauses bietet zwischen dem 2. und 3. Teil des Filmes wieder ein kleines Buffet mit leckeren Snacks und Getränken an. Die Veranstaltung findet am 9. April um 15.00 Uhr statt. Eintritt frei.

Kurz und knapp zum Drehbuchautor:

Manfred Richter wurde 1929 in Dresden geboren. Studium an der Schauspielschule Berlin und am Institut für Literatur Leipzig. Fach-



ausbildung als Szenarist an der Filmhochschule Babelsberg.

Interessenthalber Studium der Pädagogik, ohne ein Lehramt auszuüben.

Autor am Deutschen Nationaltheater Weimar; Dramaturg am Landestheater Dessau; Drehbuchautor beim DEFA-Studio für Spielfilme in Babelsberg.

Mitte der 60er Jahre wegen kulturpolitischer Meinungsverschiedenheiten Bruch mit dem DEFA-Studio. Künstlerischer Leiter des Kulturhauses der Filmfabrik Wolfen; Fachdozent für Dramaturgie und Theatergeschichte; 12 Jahre freiberuflicher Schriftsteller. Ab 1984 wieder fest angestellter Drehbuchautor. Nach Auflösung der DEFA-Strukturen 1990 freiberuflich tätig.

Arbeiten: Theaterstücke, Kinderbücher, Lyrik und Erzählungen in Anthologien, Spiel- und Fernsehfilme.

Kunstpreis, Silberner und Goldener Lorbeer des Fernsehens der DDR, zwei Preise für Kinder- und Jugendliteratur.

Jetzt: Vorsitzender des Literatur-Kollegiums Brandenburg e.V., Mitglied des VS, Miterausgeber der SCHRIFTZÜGE, einer in Brandenburg erscheinenden Zeitschrift zu Kunst und Literatur.



DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
 ALT-KLADOW 25
 030-2009696-0
 INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade
Zähne
lachen
schöner!
 Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Mit allen – für alle:

Groß Glienicke klopft Stein: Eine „Wasser-Spiel-Skulptur“ für die Badewiese

Entlang des Groß Glienicker Sees soll ein Geschichts- und Skulpturenpfad entstehen. Für den zentralen Ort – die Badewiese – ist etwas Besonderes geplant: Hier sollen die Groß Glienicker in den Gestaltungsprozess mit einbezogen werden und gemeinsam eine Skulptur erarbeiten. Der Ortsbeirat konnte die Bildhauerin Birgit Cauer aus dem Atelierhaus Panzerhalle dazu gewinnen, diesen künstlerischen Prozess zu initiieren und zu begleiten. Die Idee ist, zwei bis drei verschieden große weiße Kalksteine im Garten des Begegnungshauses zu bearbeiten und später vor Ort zu einer „Wasser-Spiel-Skulptur“ zu verbinden.

Alle Anwohner, Groß Glienicker und Gäste, Jung und Alt können mitmachen und den Sommer über gemeinschaftlich Bildhauern.

Jeder, der Lust hat, den öffentlichen Raum zu gestalten, ist herzlich zur Vorstellung des Projektes am Montag, den 10. April 2017 um 19 Uhr in das Begegnungshaus eingeladen. Hier werden Ideen gesammelt und Termine für eine Sommerwerkstatt



verabredet. Zu einem zweiten Termin am Montag, 24. April 2017, 19 Uhr im Begegnungshaus treffen sich Interessierte, um den Standort zu besichtigen, Modelle zu bauen und die gemeinsame Sommerwerkstatt (ab Mai 2017, Ankündigung folgt) vorzubereiten.

Das Projekt ist eine Kooperation von Ortsbeirat Groß Glienicke, Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. und Atelierhaus Panzerhalle e.V. und wird gefördert von der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg und der Stadt Potsdam

*Info und Kontakt: Birgit Cauer,
0170 7537961 oder
mail@bcauer.de
Oder auf dem Blog:
<https://grossglienickeklopftstein.wordpress.com/>*

Starten Sie mit dem SC 2000 Groß Glienicke e.V. sportlich in den Frühling!

Lauftraining mit Claus Wilutzky

Möchten Sie Ihre Laufrunden nicht mehr allein durch Groß Glienicke drehen? Dann kommen Sie zum Lauftraining des SC 2000 mit Claus Wilutzky. Das Training ist offen für Einsteiger und Fortgeschrittene und alle Interessierten sind herzlich willkommen, einfach mitzumachen! Trainingszeiten sind mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr und samstags von 9 bis 10.30 Uhr. Treffpunkt ist vor der neuen Turnhalle in Groß Glienicke. Claus Wilutzky hat mehrere Trainerkurse erfolgreich absolviert und ist im Besitz eines Trainerscheins C für Leichtathletik. Er betreut das Lauftraining des SC 2000 seit 2007 und freut sich über



neue Läufer/Innen! Das Lauftempo richtet sich nach dem Trainingszustand der einzelnen Teilnehmer/Innen. Die Gruppe läuft gemeinsam los und kommt auch gemeinsam wieder an - es sei denn, dass die Schnelleren eine andere Runde laufen. Die Freude am Laufen steht im Vordergrund! Ambitionierte Läufer, die eine bestimmte Zielzeit erreichen wollen, sind ebenfalls willkommen und werden durch individuelle Trainingspläne darauf vorbereitet. Die Laufgruppe hat bisher in jedem Jahr einen Wettkampf bestritten, der mit einer Gruppenfahrt verbunden war, um die Gemeinschaft zu fördern und einfach Spaß zu haben. Kommen Sie also einfach mal vorbei und laufen mit!

Familien sport in Groß Glienicke

Sie möchten gemeinsam mit Ihren Kindern Spaß an sportlicher Bewegung erleben? Dann kommen Sie samstags von 16 bis 18 Uhr in die neue Turnhalle Am Hechtsprung in Groß Glienicke. Sie erleben zusammen mit Ihren Jüngsten (ab 3,5 Jahre) die Freude an Sport und Spiel und es sind alle - ob Eltern oder Großeltern - angesprochen. Michael Billmeyer wärmt sich spielerisch mit Ihnen auf, danach wird die Sprungkraft auf dem Trampolin oder der Weichbodenmatte geschult

und Sie können an Tauen oder Ringen durch die Halle schwingen. Spielen Sie mit Ihren Kindern Tischtennis oder Badminton und machen Sie Staffelläufe mit Rollbretern. Sie werden sehen, nicht nur die Kinder sind begeistert! Zum Abschluss werden noch einmal alle gefordert, wenn mit dem Nachwuchs beim Brennball mit Hindernissen, Völkerball oder ähnlichen Spielen um Punkte gekämpft wird. Michael Billmeyer freut sich auf Ihr Erscheinen!

*Cathleen Meltz
Pressesprecherin SC2000
Groß Glienicke e.V.
(im Internet unter www.sc2000.de)*

www.kraehe-werkstatt.de
Ihre HU bei AUTOFIT Kraehe

Partner des TÜV Rheinland

Mo: ab 15 Uhr
Do: ab 13 Uhr

Termine nach Absprache!

Hauptuntersuchung:
Die HU wird von einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation bei uns im Betrieb durchgeführt. Natürlich bereiten wir Ihr Auto vor und besprechen mit Ihnen eventuelle Reparaturen.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

**Sie wollen bauen?
Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,
Toscanahäuser, Landhäuser,
Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

OLIVER LORENZ Immobilien

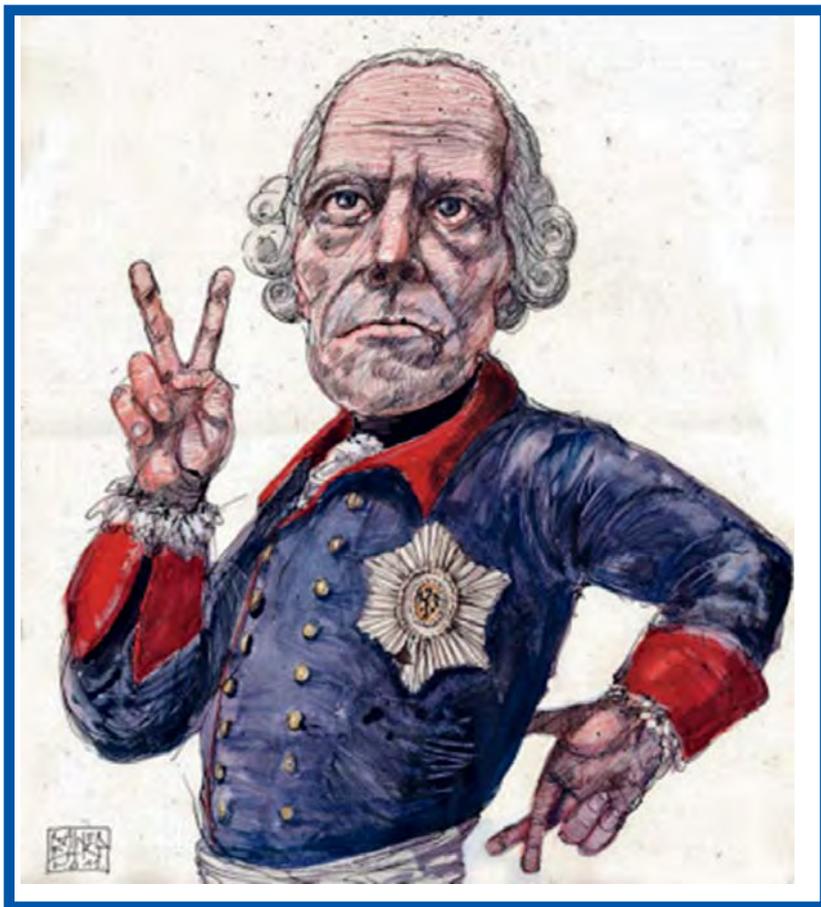
Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Gewerbegemeinschaft unterwegs mit „FRITZ“

EINLADUNG

Nach jahrelanger Pause und vielfach geäußertem Wunsch beleben wir unseren fast schon als traditionell zu bezeichnenden Ausflug neu und laden ein zur Stadt- und Schlösserrundfahrt „ALTER FRITZ“ am 08.04.2017. Wir fahren mit dem historischen Bus und Reiseleiter durch Potsdam und unternehmen einen kurzen Spaziergang im Neuen Garten. Gegen 17⁰⁰ Uhr empfangen uns die Gastleute und Mitglieder der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke e.V., Familie Bossier mit Team, im Blockhaus Nikolskoe zum gemütlichen Ausklang mit kleinem Unterhaltungsprogramm. Nähere Infos natürlich auch unter: <http://gewerbegemeinschaft.org/aktuelles.html>



OSTERFEUER DES MC GROSS GLIENICKE

Das Osterfeuer 2017 auf dem Gelände des MC Groß Glienicke an der Landstraße L 20 in Groß Glienicke beginnt am 15.04.2017 um 18.00 Uhr. Eintritt frei, für Essen und Getränke ist gesorgt. Weiterhin gibt es für Kinder kostenlos STOCKBROT. Diese Veranstaltung organisieren wir als Tradition schon seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke.

Gerd Zeidler, Rehsprung 8, 14476 Potsdam/OT Groß Glienicke, Telefon 03320131842, Vorsitzender des MC - Groß Glienicke.

Aus dem Jahresplan 2017 Groß Glienicker Kreis

*Für 2017 plant der Groß Glienicker Kreis
weiter folgende Veranstaltungen:*

April

22.: Alexanderhaus, 4. clean up day

Mai

15.: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, 19.30 Uhr, Begegnungshaus

Juni

11.: Eröffnung des Skulpturenpfades, 11 Uhr, Südufer des Groß Glienicker Sees
Tag des offenen Gartens in Groß Glienicke, 12-18 Uhr

Juli

08.: Führung durch den Königswald, 13 Uhr, Südufer der Sacrower Allee
09.: Tanzfest, 14-18 Uhr, neue Turnhalle Am Anger
17.: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, 19.30 Uhr, Begegnungshaus

August

13.: Gedenken am Mauerdenkmal

September

03.: Stimmen im Park, 15 Uhr, Gutspark
10.: Tag des offenen Denkmals, 14 Uhr, Potsdamer Tor
18.: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, 19.30 Uhr, Begegnungshaus

November

13.: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, 19.30 Uhr, Begegnungshaus
19.: Volkstrauertag, 12 Uhr, ehemaliges Kriegerdenkmal

Dezember

09.: Adventstreffen, 16 Uhr, Begegnungshaus (Saal)

**Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

www.seelke.de

Tel. 033201/21080

Kinderfasching am 26.02.2017 in der Preussenhalle

Pünktlich um 15.00 Uhr begann die bunte Party beim CC Rot Weiß und über 200 Kinder waren der Einladung gefolgt...natürlich in Begleitung zahlreicher Eltern.

In - super - sagenhaften - sensationellen Kostümen fieberten die Kid´s der Eröffnung entgegen und unser Verein präsentierte ein Programm...von Kindern für Kinder...!

Die Kinder- und Jugendtanzgruppen (Minigarde, Young Fashion Teen´s, Wild Rock Kid´s und die Funkgarde) führten jeweils ihre Funken tänze und Showtänze vor. Kleine internationale Stars und Sternchen führten ihre „Lieblingskünstler“ auf der großen Showbühne auf. Die aktuellen Stars - Anna und Elsa - kamen natürlich auch für alle Kinder nach Groß Glienicke und verzau-



berten regelrecht alle Gäste im bunt geschmücktem Saal.

Nachwuchsmoderator Daniel Müller führte in seiner netten Art durch das bunte Programm und

tanzte sogar noch mit kleinen Prinzessinen, Schmetterlingen und lieben Marienkäferchen.

Das Prinzenpaar des CC in der 31. Saison begrüßte die Kinder, Bon-

bonregen, 999 Luftballons, Partytänze, Kinderdisco und so vieles mehr konnte man beim Kinderkarneval erleben.

Die Mitglieder vom CC versorgten mit leckeren Pommes Rot Weiß, selbstgebackenen Kuchen und gekühlten Getränken.

Also wieder einmal eine tolle Party für Kid´s von Kid´s...und dem CC Rot Weiß Groß Glienicke. Und wer von Euch vielleicht auch einmal ein Funkenmariechen werden möchte, der schaut einfach mal rein an unseren Tanz- und Sport-Trainingstagen in der Preußenhalle.

Weitere Informationen unter 033201 - 31536, Donnerstag ab 18.00 Uhr.

Julia und Isabell



Mit Karneval zum Frauentag

Am 11. März 2017 öffneten sich noch einmal die Tore in der Preußenhalle. Zum 31. Male waren wir bereit - für die 5. Jahreszeit und natürlich auch nach Aschermittwoch.

Der CC Rot Weiß hatte diesmal alle Frauen zu Ihrer Frauentagsfeier eingeladen. Ein buntes Programm wurde präsentiert,...hunderte Rosen überreicht, der bekannte Champa-

gnier verschenkt, viel getanzt und die leckeren Torten waren auch wieder sehr begehrt.

Natürlich waren dann aber auch einige Männer bzw. Männertanzgruppen und männliche Künstler im Saal.

Wir bedanken uns auch auf diesem Wege bei

- dem Männerballett aus Töplitz,

- beim Schlagerstar Kiki Kessler, - dem Zauberer und LaMetta Artisten L.Silva

- den Freunden des Frohsinn aus Werder und bei

- Antonio´s Men Strip Group aus Berlin.

Mehr verraten wollen wir gar nicht, denn fest steht...Frauen können richtig toll feiern...!!

Bedanken wollen wir uns auch bei Herrn Buba (Gartencenter BUBA) und seinem tollem Frauenteam für die gesamte Unterstützung in dieser Saison, beim Werbetaam von Herrn Gabbert aus GG und natürlich bei Frau Maiwald von der Bäckerei Thoben aus Berlin.

Vielen Dank und bis bald....

CC RotWeiß Groß Glienicke

Technische Gebäudeausrüstung

RWM

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

Friseursalon Hennicke

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71

Der Lärmaktionsplan 2017 und die Ortsdurchfahrt Grube oder : Schublade gesucht!

Nach Abschluss der der Öffentlichkeitsbeteiligung, an der mehrere der betroffenen Anwohner und Mitglieder der Arbeitsgruppe Schwerverkehr teilnahmen, ist der Plan im Februar 2017 vorgestellt worden.

Er ist sprachlich etwas sperrig und enthält folgende Vorschläge für Einzelmaßnahmen in Grube, für deren Umsetzung mehr als 5 Jahre bzw. mittel & lang (?) angesetzt wird (Anl.11, S.4, Nr.2.5):

- Kleinräumige Prüfung der verkehrsorganisatorischen, planerischen, netz- und infrastrukturellen Möglichkeiten zur Optimierung der Bestandssituation oder auf gut deutsch: Schauen wir mal, ob uns nicht doch noch etwas einfällt!

- Vertiefende verkehrsplanerische Betrachtung, Diskussion und Abwägung eines Wegfalls der Autobahnanschlussstelle Leest mit dem zuständigen Baulastträger!

Gute Idee, Motto, frei nach Karl Valentin: Mögen täten wir schon

wollen, aber dürfen haben wir uns nicht getraut.

Auch nicht immer überzeugend sind die Antworten der Planer auf Einwände der Bürger; so wird z.B. dem Vorschlag einer LKW-Durchfahrtsbeschränkung durch Grube und Abwicklung des Schwerverkehrs für Töplitz über die BAB 10 entgegengehalten, dass die Nutzung der Autobahn eine Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h voraussetze; das könnten nicht alle KFZ gewährleisten.

Man ist verblüfft; was könnten das für Fahrzeuge sein und wie oft kommt das vor? Wohl gemerkt: Es geht nicht darum, Krankenfahrstühle oder mit Versicherungskennzeichen gezierte Fahrzeuge (25/45 km/h max.) auf die Autobahn zu jagen, es geht um den Schwerverkehr. Klar, es mag schon mal ein Schwervertransporter mit höchstzulässiger Geschwindigkeit von weniger als 60 km/h nach Töplitz

müssen; dem ist aber die Einholung einer Ausnahmegenehmigung für die Durchquerung von Grube zuzumuten.

Immerhin ist der Vorschlag, die

BAB-Zufahrt Leest zu schließen, doch noch in die Maßnahmenliste geraten (s.o.)!

R.Sterzel

Kommt Zeit – kommt Rat(-haus): Die Mauer muss weg

Alles dauert seine Zeit, besonders in Potsdam – kleines Beispiel - auf konkrete Angaben und Fotos wird – da ein „laufendes“ (na ja) Verfahren, verzichtet : Im Jahre 2013 wurde der Abriss einer 2011 (!) errichteten Umfassungsmauer aus Beton verfügt, die ohne Genehmigung um ein Privatgrundstück errichtet worden und (für den Außenbereich) zu hoch war. Überraschung: Im November 2014 stand sie wieder da! Erneute Anzeige, erneute Mitteilung der Bauaufsicht: Wir kümmern uns, das könne aber dauern. So war's dann auch: Nachfrage 28.10.2015. Antwort: Ein ordnungsbehördliches Verfahren sei

„vorbereitet“! Na, immerhin, nach einem Jahr zwar noch nicht eingeleitet, aber man denkt darüber nach.

Nachfrage 16.3.2016 – wie steht's? Nur die Mauer steht bei Redaktionsschluss noch immer! Keine Antwort - , erneute Nachfrage 12.2.2017.

Werden wir den Abriss noch bei Bewusstsein erleben? Wir bleiben dran! Was sind 6 Jahre im Leben einer Mauer – da haben wir doch viel schlimmere Erfahrungen mit einer anderen gemacht.

Aber im Ernst: Da wird einem schon mulmig – wie lange dauern dann Vorgänge, deren Lösung wirklich wichtig sind?

R.Sterzel



Landleben Potsdam

MITARBEITER GESUCHT

Wir suchen Mitarbeiter und Auszubildende für die Bereiche:

Restaurantfachfrau/ -mann, Azubi
 Restaurantfachfrau/ -mann, Barfrau/Barmann, Koch, Jungkoch, Azubi Koch/ Köchin und Küchenhilfen, Aushilfen im Service

Wir freuen uns auf Deinen Lebenslauf! Melde Dich per Mail oder telefonisch unter 033201 31291.

Landleben Potsdam - Seepromenade 99- 14476 Potsdam
www.landleben-potsdam.de

KONTAKT@LANDEBEN-POTSDAM.DE - TEL: 033201 31291



BOOTSHAUS

RESTAURANT · BIERGARTEN · BOOTSVERLEIH

VERLÄNGERTE UFERPROMENADE 21 · 14089 BERLIN · TELEFON: 030-39831600

Saisonbeginn

BEI UNS ZU FINDEN:

- ✓ leckere Speisen
- ✓ ausgewählte Biere & Weine
- ✓ Außenterrasse am Wasser
- ✓ Bootsverleih
- ✓ und so vieles mehr...

Ortern & Pfingsten am See - jetzt reservieren -

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN & WEITERE INFORMATIONEN

WWW.BOOTSHAUS-KLADOW.DE

KULINARISCHE VORSCHAU:

- ab März: Fischsaison
- ab April: Spargelsaison
- ab August: Pfifferlinge & Co.

LIVE MUSIK

- 07. Mai - Jazz-Konzert by Ray Blue aus NYC
- 11. Juni - Swing Classics Big Band by Bluestooth & Major7

Eisbeinessen bei der Feuerwehr Falkenrehde

Am 25. Februar war es wieder soweit: Traditionelles Eisbeinessen auf dem Gelände der Feuerwehr Falkenrehde! 130 bestellte Eisbeine gelangten als Abendessen mit Kartoffeln und Sauerkraut auf die Teller zum Verzehr. Wer wollte, konnte auch Kassler essen. In einer großen, gut eingerichteten Küche lief die Essenzubereitung und -ausgabe durch einige fleißige Helfer wie am Fließband ab. Auch ein Getränkeausschank fehlte nicht. Die zwei Hallen der Falkenrehder Feuerwehr, in denen das Essenevent stattfand, waren bis auf den letzten Platz besetzt. Des Öfteren wurden die großen Eisbeinstücke freudig kommentiert und wohlwollend verspeist. Der Erlös kommt dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Falkenrehde zugute, welcher auch die gelungene Veranstaltung organisierte.

Detlef Edeling, Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr, berichtete, dass sich die Veranstaltung im Herbst mit meist sogar 150 bestellten Eisbeinen und den Kasslergerichten wiederholt. Durch die Einnahmen solcher und anderer Veranstaltungen des Vereins konnten bereits viele Investitionen abgesichert werden, welche neben der großen Einsatzbereitschaft der Fördermitglieder wichtig waren. So hat sich der 2003 gegründete Falkenrehder Förderverein der Feuerwehr über die Dorfgrenzen (oder Ketziner Stadtteilgrenzen) hinaus einen bekannten Namen gemacht. Ein Beispiel ist, als im Jahr



Essen bei der Feuerwehr ist etwas ganz besonderes

Foto: Katja Westphal

2006 auf dem Areal der Feuerwehr Unterstellmöglichkeiten für Technik und eine restaurierte Gulaschkanne fehlten und sich der Förderverein zum Bau einer Vereinshalle. „Komplett in Eigenleistung“ entschied und verwirklichte. Ein anderes Beispiel ist die Hilfsaktion für einen ehemaligen Jugendwart, der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt. Mitglieder des Fördervereins bauten zunächst das Wohnhaus ihres Kollegen René Keßler rollstuhlgerecht um. Dann überlegten sie, wie der Ex-Jugendwart wieder

in die Arbeit der Feuerwehr integriert werden könnte. René ist es nun jederzeit möglich, mit einem Außenaufzug in den Schulungsraum des Depots zu gelangen. Hier, so wünscht es sich der Verein, soll er dem Feuerwehrynachwuchs die Theorie vermitteln.

Auch in dem Schulungsraum fanden kürzlich umfangreiche Verschönerungsmaßnahmen statt. Am Tag des Eisbeinessens präsentierte Detlef Edeling einen modernisierten Raum mit einem frischen Farbstrich. Ein Foto durfte nicht gemacht

werden, „erst wenn alles fertig ist“, sagte er. Dabei standen nur noch ein paar Farbtöpfe herum. G. S.



Reifenwechsel:

Wir sorgen dafür, dass Ihr Auto zu jeder Jahreszeit das passende Profil drauf hat. Natürlich lagern wir Ihre Reifen bei Bedarf ein.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Albrechtshof
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!



Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 I 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@stueerring.de
www.stueerring.de/buero-potsdam

→ www.stueerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

„Die Wagesäcke“ sorgen für Heiterkeit

Ein Havelländisches Luch- und Trug-Theater zu Gast in Falkenrehde

Mit ihrem neuen Stück trat am Sonntag (26. Februar) die Theatergruppe „Die Wagesäcke“ im Dorfgemeinschaftshaus des Ketziner Ortsteiles Falkenrehde auf. Junge und Ältere, Ossis und Wessis, Zugewogene und Einheimische sind stolz darauf, dass sie zusammen was auf die Beine stellen können. Dabei werden so oft wie möglich regionale Bezüge und Personen eingefügt. Die Ausstattung (Bühnenbild, Kostüme, Requisiten) entsteht in Eigenarbeit. „Alles Theater“ ist bereits die 12. Aufführung der 2001 in Wagenitz gegründeten Laienspielgruppe. Wagenitz liegt zwischen Friesack und Ribbeck im Landkreis Havelland.

Ab 15:00 Uhr gab es zuerst Kaffee und köstlichen Kuchen nach Falken-

rehder Hausfrauenart. Ab 16:00 Uhr war dann „Alles Theater“, ein Schwank, ein 60-minütiger unterhaltsamer und amüsanter Einakter, ein Verwechslungsspaß. In dessen Mittelpunkt stehen sechs Laienschauspieler und eine Souffleuse, „Die Wagesäcke“ selbst. Das Stück spielt in der Dorfgaststätte, wo die Laienschauspieler ihr Stück „Die Julia und der Sepp am Schwedenturm“ proben. Fünf Wochen vor der geplanten Erstaufführung hat die Gruppe keinen Regisseur. Besonders Laienschauspielerin Susi (Heidi Kabutz) erhofft sich Hilfe von Herrn Meier (Ralf Kohlberger), den die Gruppe als Profi-Regisseur verpflichtet hat. Gaststättenwirtin (Katrin Jura) holt sich zwischendurch mit ihrem extra

nervigen Putzfimmel immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich. Als der Regisseur kommt, ist er entsetzt über die Schauspieler und den fehlenden Balkon. Der Schwedenturm sei das dörfliche Wahrzeichen und habe keinen Balkon, machen ihm Susi, Anna, Ulrich und Markus (Heidi Kabutz, Käthe Berger, Erhard Kessler und André Schmidt) klar.

Dann nehmen die Verwicklungen ihren amüsanten Verlauf. Statt der Tötung eines Ehemanns, der sich von seiner Frau betrogen fühlt, fordert der Regisseur eine Aufführung nach dem Beispiel von Shakespeares berühmter Balkonzene aus „Romeo und Julia“. Letztlich klärt sich, dass der Regisseur ist im falschen Theater ist. Er glaubte, in Ribbeck zu

sein. Zu allem Spass verselbständigten sich an diesem Nachmittage Requisiten der Bühne mehrmals und flogen hinab. „Das hatten wir noch nie“, berichtete später Ralf Kohlberger. „Die Wagesäcke“ verstanden es aber schnell, die kleinen Pannen in ihrem Stück einzubeziehen. Die Aufführung war Klasse. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Beifall.

Im Herbst beginnen wieder neue Proben. Wer Interesse am Theater hat, sei es auf oder hinter der Bühne (als Techniker, Masken- und Bühnenbildner, Kostümschneider), ist jederzeit gern gesehen. Einfach anrufen (033238) 20577 / mailen: kontakt@die-wagesaecke.de

G. Schiller

Faschingsdisco im Jugendclub

Am Freitag (17.02.2017) fand im Ketziner Jugendclub die erste Kinderdisco des Jahres statt. Unter dem Motto „Fasching“ bewegten sich zeitweise mehr als 20 Kinder zur lustigen Musik. Der Kreativität in der Kostümwahl waren dabei keine Grenzen gesetzt und es wurde sich in der Vorbereitung viel Mühe gegeben, so dass die tollsten Ideen zu sehen waren. Von Teufeln, über Elfen bis hin zu Darth Vader, Iron Man und Männern im Frauengewand, konnte vieles bestaunt werden. Bei diversen Spielen, einer Tombola und der Wahl des besten Tänzers sowie des besten Kostüms, konnten sich die Kinder noch über kleine Geschenke freuen. Die nächste Disco wird im April stattfinden, dann erneut im Jugendclub. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben. Vielen Dank an alle Teil-

nehmer und Helfer für den lustigen Nachmittag.

Jugendtreff Falkenrehde mit neuer Leitung

Seit Beginn des neuen Jahres hat der Jugendtreff Falkenrehde eine neue Leitung. Die langjährige Leiterin Regina Ritzau hat ihr Amt an Regina Sens übergeben. Nicht nur die Vornamen veränderten sich nicht. Auch die Öffnungszeiten und das Domizil blieb gleich. So war nach wie vor in der kalten Jahreszeit im Klubraum des Dorfgemeinschaftshauses Kickern, Billard spielen, Dart, gemütliche Gesellschaftsspiele und



Puzzles angesagt. Mit der wärmeren Jahreszeit gibt es auch im Außenbereich die Möglichkeit, Volley-, Basket- und Fußball oder Tischtennis zu spielen. Bei Bedarf kann auch

gegrillt werden. Neue Ideen für die Freizeitgestaltung können gern eingebracht werden. Jugendliche aus anderen Ortschaften sind herzlich willkommen.



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar
030 / 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Zweigstelle in Neu Fahrland



Kösender Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf

www. Bestattungen-Sandhowe.de - Info@Bestattungen-Sandhowe.de

**Frohe Ostern
und einen schönen
Frühlingsanfang!**

ERGO

Versichern heißt verstehen.





**Versicherungsbüro
Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Potsdam
Tel 033208 20421, Fax 033208 20422
mario.deter@ergo.de
www.mario.deter.ergo.de



Ketziner Fischerman in Ketzin/Havel

Unter dem Motto „Fluss – Land – Stadt“ organisiert die Stadt Ketzin/Havel gemeinsam mit dem Sportstudio Ketzin am 16. Juli 2017 erstmalig einen Triathlon. Der Fischerman ist für Einsteiger, die Triathlon-Atmosphäre kennen lernen wollen, aber auch für erfahrene Triathleten zur Vorbereitung auf andere Wettkämpfe geeignet. Wer nicht gleich alle drei Disziplinen als Einzelstarter bewältigen möchte, kann dies auch gemeinsam in einer 3er-Staffel tun. Die Anmeldung zum Jedermann-Triathlon erfolgt seit dem 1. Januar 2017 auf der Internetseite des Sportstudios Ketzin (www.sportstudio-ketzin.de) oder direct.

Das Wichtigste in Kürze:
Veranstalter: Stadt Ketzin/Havel und Sportstudio Ketzin
Distanz: 0,6 km Schwimmen – 20 km Radfahren – 5 km Laufen
Starterfeld: Das Starterfeld ist auf 200 Teilnehmer (Einzel oder Staffel) begrenzt. Die Veranstaltung ist offen für Jedermann ab dem 16. Lebensjahr (bis zur Volljährigkeit mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten). Im Rahmen einer Staffel beträgt das Mindestalter 14 Jahre. Gestartet werden kann als Einzelstarter oder als Mitglied einer Staffel (ein

Teilnehmer pro Disziplin).

Zeiterfassung: Die Zeiterfassung erfolgt über einen Chip, die Leihgebühren sind im Startgeld enthalten. Es werden die Endzeit und die einzelnen Abschnitte (Splits) kontrolliert.

Startgeld: Anmeldung bis 30.04.2017: Einzelstart/Staffel: 20 €/30 €, bis 09.07.2017: 25 €/30 €

Weitere Informationen finden Sie auf dem Veranstaltungsflyer sowie unter www.sportstudio-ketzin.de.

„five-konzept“ im Sportstudio Ketzin

Neuartiges Trainingskonzept bringt Hoffnung für Rückenschmerzpatienten

Wer kennt es nicht? Das Kreuz tut weh und jeder Schritt wird zur Qual. Dauern die Beschwerden über einen längeren Zeitraum an, verliert das Leben zusehends an Qualität. Erfahrungen mit dem revolutionären five Rücken- und Gelenkkonzept zeigten hervorragende Ergebnisse, die vielen Rückenschmerzpatienten Anlass zur Hoffnung geben.

Die Donaueschinger Rückenspe-



zialisten Lutz Kruger, Wolf Harwath und Christoph Limberger entwickelten das außergewöhnliche System auf Basis der Biokinetik. Kruger: „Der Erfolg der Teilnehmer ist vielsagend. Rückenschmerzen können sich im Rahmen der Studie um 4 Punkte auf einer Schmerzskala von 1-10 verringern. Einige Teilnehmer berichten nach 5 Wochen sogar von einem völlig neuen körperlichen Wohlbefinden.“

five – das Rücken- und Gelenkkonzept

Das Konzept ist aus der Überlegung heraus entstanden, dass fünf Grundübungen notwendig sind, um den ganzen Körper voll funktionsfähig, geschmeidig und beweglich zu machen und zu halten. Schwerpunktmäßig arbeitet five mit Rückwärtsbewegungen, die in der Sportwissenschaft lange verpöht waren. Mehr als zwanzig speziell dafür entwickelte Geräte ermöglichen ein geführtes und kontrolliertes Training auch in Eigenregie. Das Muskel-Faszien-System wird neu definiert.

Studie auch in Ketzin

Auch im five-Zentrum des Sportstudio Ketzin sollen in den nächsten Monaten Studienergebnisse zur Wirkung des Systems festgehalten werden. Inhaberin Melanie Melich: „Wir wissen zwar von den anderen Standorten, welche Erfolge mit dem Konzept bereits zu verzeichnen sind, aber wir wollen es genau wissen. Wir werden daher ebenfalls alle Teilnehmer am Konzept sehr genau beobachten und mit einem Eingangs- und Endtest Ergebnisse erheben. Betreut und getestet werden alle Teilnehmer von ausgebildeten five-Experten und Physiotherapeuten. Anmeldungen werden ab sofort im Sportstudio Ketzin, Feldstraße 4, 14669 Ketzin angenommen. (033233 748070/info@sportstudio-ketzin.de) Informationen zum Konzept unter www.sportstudio-ketzin.five-studio.de



Melina Schwendenmann, LL.M.
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
 Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
 allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



750 Jahre Kladow Folge 7

In der Festschrift zum 700jährigen Bestehen des Ortsteils KLADOW im Jahr 1967 hat Gustav Weißner, Lehrer und Schulleiter in Kladow und Kenner der Geschichte des Ortes, einen Aufsatz zum Jubiläum geschrieben, den wir mit freundlicher Genehmigung des Festausschusses als Herausgeber der Broschüre auszugsweise veröffentlichen.

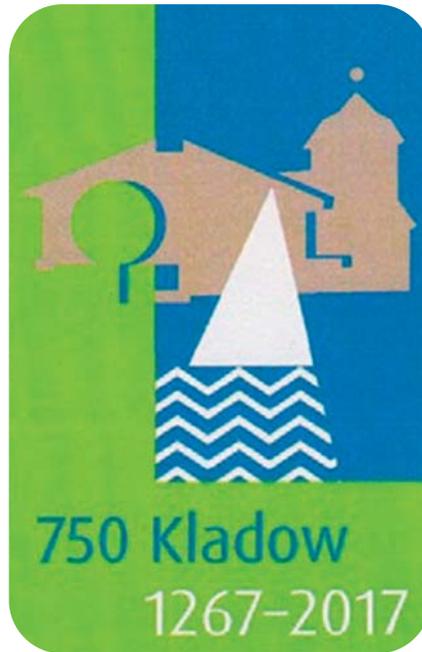
„...Schnell vergehen Glanz und Ruhm der Welt!

Der Weltkrieg brachte das bewegte Leben in Neu-Kladow zum Erliegen. Johannes Guthmann, den das Schicksal mit irdischen Gütern und viel künstlerischem Sinn reich gesegnet hatte, mußte dafür durch eine schwache Gesundheit, die ihn ständig an die Vergänglichkeit des Daseins gemahnte, und durch den frühen Tod seiner Mutter, seines Bruders und seiner geliebten Schwester Tribut zahlen. Aber der schwerste Schlag traf ihn, als er, der mit allen Fasern seiner Seele an Neu-Kladow hing, dieses Schloßchen auf Veranlassung seiner Stiefschwester verlassen mußte. Das war im Jahre 1921. Im verwilderten Park von Neu-Kladow finden wir noch heute einen Gedenkstein, den Johannes Guthmann seiner Schwester Else errichten ließ, auf

dem zu lesen ist: „Else, meiner lieben Schwester zum Gedächtnis.“

Sieben Jahre später wurde das 466 Hektar große Gut von der Stadt Berlin angekauft. Im Jahre 1937 zog eine Fliegerersatzabteilung in das Schloßchen ein; während des 2. Weltkrieges war hier zeitweise eine Luftschutzschule untergebracht und danach ein Lazarett. Heute dient es nur noch friedlichen Zwecken, nämlich der Unterbringung erholungsbedürftiger Mütter durch die Arbeiterwohlfahrt. Eine hübsche Bronzeplastik, die früher den Park Neu-Kladows zierte, steht jetzt in der Vorhalle des Spandauer Rathauses; es ist der kleine nackte Eselsreiter von August Gaul, eine letzte Erinnerung an die Glanzzeit in unserem Schloßchen.

Eine ganz andere Atmosphäre kennzeichnet das sogenannte Schloß Brüningslinden. Es fehlt ihm die Patina des Alters, und in den 65 Jahren seines Bestehens hat es nicht die Museen in seinen Räumen beherbergt, sondern sich dem nüchternen Geist der Politik und des



war. Aber auch seinem Werk blieb der Segen versagt. Bald senkten sich die Schatten des 1. Weltkrieges über das Schloß, dessen Wände in den folgenden Jahrzehnten Zeugen so mancher politischen Begebenheit werden sollten.

Im 1. Weltkrieg versammelte einmal Wilhelm II. den Generalstab in Brüningslinden zu wichtigen Besprechungen. In der Weimarer Zeit kamen hier am 21. 9. 1931 die Staatsmänner Brüning und Curtius mit Briand und Laval zusammen. Etwa ein Jahrzehnt später, der 2. Weltkrieg tobte, hielt sich in Brüningslinden der berühmte Kampfflieger Galland auf. 1945 war das Schloß vorübergehend Hauptquartier des britischen Feldmarschalls Montgomery, dann wurde es ein Heim für jüdische Flüchtlinge. So wandelte sich das Leben in diesem an der Zonengrenze liegenden Schloß wiederholt von tiefer Stille zu reger Betriebsamkeit. Nun scheint es wohl seine endgültige Bestimmung gefunden zu haben: Seit 1951 ist es eine gern besuchte Gaststätte und übt neuerdings durch seinen Märchenwald große Anziehungskraft auf die Berliner und die Auswärtigen aus...“

Krieges zur Verfügung stellen müssen. Erbaut wurde es in den Jahren 1910/12 auf einem 20000 qm großen Gelände von dem Rittmeister Rüdiger von Brüning, der bei den Roten Husaren in Rathenow diente. Dieser konnte sich den Prachtbau leisten, da er der Sohn eines reichen Aktionärs der Farbwerke in Hoechst

Glasermeister Marcus Engst *Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich*

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glasermeister.de
14620-1-3

Wirtshaus im Hofgarten

Einfach nur genießen!

Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201 50934
www.bufee.de

Die Meistergilde
Maler- und Lakiermeister Mike Jahn

Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen
Fußbodenverlegearbeiten

Kleinauftragsdienste
Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15
14476 Potsdam/Groß Glienicke
kontakt@mike-jahn.de

Mobil 0176 70166718
Tel. 033201 - 639 336

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

NA
Dipl.-Ing. NILS APITZ
vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachterwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1
14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
Fax: 03 31 / 64 74 12 11
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de
Web: www.apitz-net.de



Kinder lassen sich zu nichts zwingen, sie lassen sich nur für etwas begeistern



Carsten Weinrich vom Sportfreunde Kladow e.V. baut mit Spaß am Sport die erfolgreichste Leichtathletik-Jugendmannschaft Berlins auf

Die Vereinsfarben des über 60-jährigen Sportfreunde Kladow e.V. (SFK) sind Blau-Gelb. Was zu Beginn als Fußballverein begann ist heute ein Breitensportverein mit verschiedenen Abteilungen für die ganze Familie. Mit derzeit ca. 2.400 Mitgliedern zählt der SFK zu den zahlenmäßig stärksten Sportvereinen in Spandau.

Noch vor ein paar Jahren sah die Welt ganz anders aus, da stand die

Jugendmannschaft der Leichtathleten kurz vor dem Aus. Training fand kaum statt, Organisation und Organisatoren fehlten z.T. völlig. Die Abteilung zählte traurige 9 Kinder, die aufgrund der Rahmenbedingungen kaum noch motiviert waren.

Als Carsten Weinrich vor etwa fünf Jahren sah, dass auch seine Tochter, die eine dieser 9 Sportlerinnen war, die Lust am Sport verlor,

fasste er sich ein Herz und nahm die Sache selbst in die Hand. Weinrich, selbst ehemaliger Marathonläufer und Inhaber eines Sportfachgeschäftes für Leichtathletik, machte seine Trainerlizenz und sich an die Arbeit. Eine Entscheidung, die in Zukunft seine Work-Life-Balance doch erheblich durcheinander bringen sollte, denn neben dem Beruf und dem ehrenamtlichen Engagement im Verein bleibt für

Weinrich nicht viel Zeit für die Familie. Doch der Verein wie auch die Mitglieder waren von Weinrich und seiner Arbeit begeistert.

Wie sich die kommenden Jahre entwickeln sollten, war selbst für Weinrich nicht voraus zu sehen. Die Jugendabteilung ist so gut besucht, dass der Verein zeitweise einen Aufnahmestopp verhängen musste. Zwischen 30 und 40 Kinder einer Altersgruppe werden heute

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
 Freiheitstrasse 7
 14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831
 Gartenpflege
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
 Zaunbau, Carports
 Baumfällungen, Baumschnitt
 Abfuhr von Gartenabfall
 Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
 Abriss- und Erdarbeiten
 Dachrinnenreinigung
 Winterdienst u.v.a.

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de



- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
fachmännisch - preiswert - schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt Tel.: 033201-43314
 Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743
 14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641

Schwester Doris Hoffie
-KRANKENPFLEGE

im EINSATZ
 ☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

WIENECKE
 Haus & Gartenservice
 Hausmeisterdienste

Leistung von A - Z alles aus einer Hand
 Reinigungsdienstleistung aller Art
 Garten und Grünanlagenpflege
 Hausmeisterdienste
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
 Winterdienste
 und vieles mehr.
 Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
 14476 Neu Fahrland
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
 Funk: 0177 / 7612897



Trainer Weinrich erklärt die Übung.



Wurftechniken werden geübt.



Der Teamkreis fördert dem Teamgeist

von Weinrich und zwei Co-Trainern in der Woche stattfindenden Trainingseinheiten betreut. Neben der

Sportanlage Gößweinsteiner Gang in Kladow, mit eigenem Vereinsheim, nutzt der SFK zahlreiche öffentliche Sportstätten und Sporthallen in ganz Spandau, um ein breitgefächertes Sportangebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren zu ermöglichen. In den Herbst- und Wintermonaten trainieren die LA-Jugendmannschaften in den umliegenden Sporthallen primär Hochsprung und Wurfdisziplinen, aber auch der Sprint und die Körperathletik kommen nicht zu kurz. Aufgrund der Größe und der hervorragenden Ausstattung ist die Mary-Poppins-Grundschule hier erste Wahl, denn hier können die Kinder in unterschiedlichen Disziplinen und auf unterschiedlichem Leistungsniveau trainieren. Auch auf die individuelle Entwicklung einzelner Kinder wird hier geachtet und diese gefördert.

Die Zusammenarbeit mit der Mary-Poppins-Grundschule, die selbst eine Sport orientierte Schule ist und damit dem Sport in der Schule eine ganz besondere Rolle einräumt, ist beispielhaft, wenn es darum geht Synergien zu nutzen. Die Mary-Poppins-Grundschule gehört zu den erfolgreichsten Top-Sprint-Schulen Berlins und ist in den vergangenen Jahren unter der Leitung von Uta Havenstein immer auf den ersten Plätzen des Schools Cup, den Berliner Sprintmeisterschaften, die im Rahmenprogramm der ISTAF-Sportevents ausgetragen werden. Auch die Schulmannschaften betreut Weinrich bei den vielen Events der Schule wie dem Kids Sports Day und dem Olympischer Tag mit, da er viele der SchülerInnen aus seiner Abteilung bestens kennt. Das TEAM Leichtathletik des SFK

wurde am 16. November 2017 sogar von „Sterne des Sports“, einer Initiative des DOSB (Deutsch Olympischer Sportbund) und der Volks- und Raiffeisenbanken, für das Konzept und die erfolgreiche Nachwuchsarbeit „GO! Leichtathletik – Laufen-Springen-Werfen“ mit dem silbernen Stern und einem Preisgeld von 500,- Euro ausgezeichnet.

Heute ist die Leichtathletik-Jugendmannschaft des SFK eine der erfolgreichsten und vielversprechendsten aus Berlin, die sicherlich wieder mit hoch motivierten Kindern und Jugendlichen bei den kommenden Meisterschaften antreten wird. Doch bei allem Erfolg bleibt Weinrich bescheiden. „Selbstverständlich ist es ein tolles Gefühl, zu gewinnen. Bei uns steht immer der Spaß am Sport und Spaß durch Sport im Vordergrund, hier werden keine Medaillen gezählt. Der Sport liefert alle Grundlagen für eine positive Entwicklung der Persönlichkeit. Wenn die Kinder lachen, bin auch ich glücklich.“

Vielleicht sind dieser Spaß am Sport und der fehlende Druck das Geheimnis des Erfolges, denn der SFK gewann bei den letzten Berliner Meisterschaften die meisten Medaillen und die meisten Top 6-Platzierungen und war damit der erfolgreichste Verein. „Nur wer den Spaß am Sport während der Kindheit entdeckt und über die Jahre erhält, kann es auch bis zu den Olympischen Spielen schaffen“, so Weinrich.

Aktuell sucht der SFK wegen der wachsenden Mitgliederzahlen nach engagierten Trainern in vielen Bereichen. Dann bekommt Weinrich vielleicht auch wieder mehr Zeit für die Familie. -st

IHR REISEFACHGESCHÄFT

G GERMAN TOURS
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114
Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de

Hier bucht Groß Glienicke!



TUI CRUISES

Jetzt Winterreisen
bis 2018/19 buchen!
Sichern Sie sich Ihre
Wunschkabine für Ihre
Kreuzfahrt und nutzen Sie
die attraktiven
Frühbucheangebote.
Gern beraten wir Sie rund um
das Thema
Kreuzfahrten .

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
Beratungstermin bei Ihrem
Kreuzfahrtspezialisten
in Potsdam/Groß Glienicke
und Berlin Kladow.

Das Rathaus hat erstellt ein Potsdamer Leitbild. Drin ist beschrieben, was die Bürger lieben.

Es soll anleiten Planer, Verwalter und Visionäre, zu realisieren eine bürgerfreundliche Sphäre, dass das Leben in Potsdam erfreut, von weither gar kommen die Leut' um hier zu wohnen, zu leben fast wie im „Garten Eden“.

Doch wenn das Konzept der Radwege, ich neben das Potsdamer Leitbild lege dann staune ich und stelle fest, manches nicht sich wiederfinden lässt, was das Leitbild als Schwerpunkt setzt. Man also das Leitbild verletzt!

Das Leitbild sei umgesetzt in alltägliches Handeln, bis zuletzt!

Auf Seite 1 im Leitbild als letzter Satz steht:

„Potsdam aktiv für Barrierefreiheit geht.“

(Sinngemäß sei es hier zitiert, weil ansonsten der Reim wird gestört!)

Doch im Radwegekonzept Barrierefreiheit ist aussen vor z. B. für den Umbau des Bahnhof Marquardt als Tor für motorisierte Bürger, Radler, Fußgänger, behindert oder fit. Aber mit Barrieren kommt mancher nicht mit, der gern möchte fahren auf Gleisen,

nach Potsdam-Mitte und sonstwohin reisen.

Und dann betrachte ich noch intensiv die zeitliche Schiene, die beim Bau am Bahnhof und bei Zuwegung als Richtschnur diene. Schon wieder sehe ich einen Konflikt mit dem Leitbild, was mir gar durchaus nicht gefällt.

„Es muß „leitbildlich“ schnellstmöglich umweltfreundlicher Verkehr an allen Fronten her!“

Doch was soll ein „komfortabler“ Bahnhof mit P&R beidseitig, wenn die Zuwegung ist nicht fertig gleichzeitig.

Das ist mir, wie wenn am Fahrrad zwar die Klingel funktioniert aber der Sattel noch nicht ist aufmontiert.

Man kann klingeln, ankündigen den Start, doch fehlt ein wichtiges Fahr-Utensil! Sehr apart!

Doch ich sehe es trotzdem nicht dramatisch.

Wenn der Bürger sich bewegt energisch und dem Planer gibt Hinweis und Rat, dann kann durchaus und in der Tat, man dem Leitbild wieder genügen, und die Vernunft letztendlich siegen.

Marquardt, den 6. März 2017
Josef Grütter

KHV „Wublitztal“: Baumfällungen im Schlosspark ohne Genehmigung

In der 6. KW erhielt der Vorstand des KHV Wublitztal durch besorgte Bürger Kenntnis von Baumfällungen im Schlosspark Marquardt. Daraufhin kontaktierte dieser den Leiter der Parkpflegegruppe, die bis zu diesem Zeitpunkt im Auftrag des Vorstandes des KHV im Park regelmäßig leichte Pflegearbeiten durchführte.

Nach diesem Kontakt erhartete sich beim Vorstand der Eindruck, daß diese Baumfällungen ohne Genehmigung der zuständigen Behörden erfolgten. Daraufhin wandte er sich in einem offenen Brief an den Ortsbeirat, um hier mehr über diesen Vorgang zu erfahren. Dazu formulierte der Vorstand drei einfach zu beantwortende Fragen:

1. Erfolgte die Fällung mit Fällgenehmigung?
2. Wer war an den Fällungen beteiligt?
3. Wer hat das Holz bekommen?

3. Wer hat das Holz bekommen?

Diese Fragen wurden in der Ortsbeiratsitzung am 14.02.17 nicht beantwortet, statt dessen erläuterte der Leiter der Parkpflegegruppe in unsachlicher Art und Weise die Vorgehensweise bei der Parkpflege und eben auch der Notwendigkeit, nach seinem Gutdünken „gefährlichen“ Baumwuchs zu beseitigen.

Inzwischen ist der Vorgang durch eine kleine Anfrage bei der letzten SVO-Versammlung zur Klärung bei der Unteren Naturschutzbehörde und beim Grünflächenamt eingegangen und hat oberste Priorität bei der Bearbeitung.

Der Vorstand des KHV distanziert sich in aller Öffentlichkeit von allen ungesetzlichen Maßnahmen, die in seinem Namen im Schlosspark stattgefunden haben oder stattfinden werden. Bis zur endgültigen Klärung dieses wohl einmaligen Vorgangs durch die zuständigen Behörden wird dem Leiter der Parkpflegegruppe durch den Vorstand

des KHV die Erlaubnis entzogen, weiter im Namen des KHV aufzutreten oder zu handeln.

des KHV die Erlaubnis entzogen, weiter im Namen des KHV aufzutreten oder zu handeln.

Vorstand
des KHV Wublitztal e. V.



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke



Zahnheilkunde
am Kiefernhang

Schöne Zähne
machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23

www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de

Den Radwegen mehr Priorität!

Wichtige Themen der Ortsbeiratssitzungen Marquardt

Nach der Marquardter Ortsbeiratssitzung im Februar, welche nach Redaktionsschluss unserer Märzangabe stattfand, ist bereits am 14. März wieder die nächste Sitzung gewesen, bei der es hauptsächlich um den Bebauungsplan der Gewerbefläche Friedrichspark ging, wovon wir in einer unseren nächsten Ausgaben berichten.

In der öffentlichen Sitzung am 14. Februar ging es in der Kulturscheune u. a. auch um die Eigentumsverhältnisse zur weiteten Nutzung der alten Kita im Ort, die zur Zeit dem Verfall preisgegeben sei, wie Ortsvorsteher Peter Roggenbuck bemerkte und endlich gehandelt werden müsse. Dazu wurde die Stadtverwaltung beauftragt, die Eigentumsverhältnisse zu ermitteln und künftige Nutzungsmöglichkeiten darzustellen. Auch der Antrag für die Finanzierung eines Kombi-Festzeltes aus dem Sachaufwand des Marquardter Ortsteiles in Höhe von 600 Euro gehörte zu den Beschlüssen.

Ein offener Brief des Vorstandes des Kultur- und Heimatvereines wurde verlesen, in dem es um die Fällung eines großen Baumes im Park ging, wofür es vermutlich keine Fällgenehmigung gab, was eine sehr kontroverse Diskussion auslöste. Der Ortsbeirat schlug vor, den Sachverhalt bei einem Vorort-Termin mit einem Baumsachverständigen und mit Verantwortlichen der Stadt zu klären. Inzwischen erreichte uns eine Stellungnahme des Vorstandes des Kultur- und Heimatvereines Wublitztal e. V., welche wir auf der vorigen Seite wiedergeben.

Radwegekonzept und Potsdamer Leitbild

Während der Ortsbeiratssitzung stellte der Radwegebeauftragte der Stadt Potsdam, Herr von Einem, einen Entwurf mit den Zielen, den Maßnahmen, die Prioritätensetzung sowie die Verantwortlichkeit anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Für die Realisierung der genannten Maßnahmen sei ein Zeitraum von 8-9 Jahren geplant. Das Konzept wurde sehr kritisch aufgenommen, insbesondere die fehlende Barrierefreiheit am Bahnhof Marquardt.



Hier, wo der Fuß- und Radweg von Marquardt nach Satz Korn endet, ist die Straße wegen den vielen LKW besonders gefährlich

Unverständnis gab es von den Marquardtern auch, dass die Radwege von Fahrland und Satz Korn zum Bahnhof jedoch bei den Bewertungskriterien nur die Priorität 2 erhalten sollen. Es wurde vorgeschlagen, dass der Radweg von Satz Korn nach Fahrland gleichfalls die Priorität 1 erhält.

Über die Höherstufung des Radweges hat Herr Josef Grütter nach der Ortsbeiratssitzung im Namen des Ortsbeirates eine schriftliche Stellungnahme verfasst und einen entsprechenden Brief an die Stadtverwaltung gesandt. In diesem Schreiben ist auch vermerkt, dass es sehr störe, dass sich offensichtlich

Potsdamer Leitbild und Planungsrealität nicht immer decken. Wie Josef Grütter das Thema in eine Gedichtform gebracht hat, um dem Thema eine humorige Note zu geben, ohne die Dringlichkeit der Verbesserungen zu vernachlässigen, ist auf nachfolgender Seite zu lesen. G. S.



Auch in umgekehrter Richtung sieht es am Kreisverkehr für Radfahrer nicht besser aus

Fotos: Katja Westphal



Nach vielen Jahren endlich besiegelt



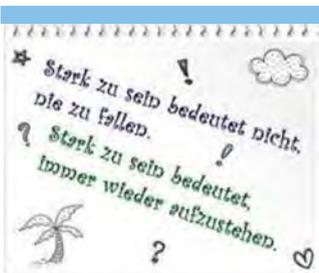
Seit über 20 Jahren gehören die vielen Aktivitäten gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Familienbetrieb Ruden zum festen Bestandteil im Leben des FRÖBEL Kindergartens Kinderland. Von den regelmäßigen Besuchen auf dem Bauernhof mit Tierschau, Picknick und Landmaschinenbesichtigungen, den Ernteaktionen sowie vom Kochen einer Gemüsesuppe können unzählige Kinder berichten. Diese Erlebnisse werden sie kaum ver-

gessen. Darüber hinaus unterstützt die Familie uns regelmäßig bei Arbeitseinsätzen und Festen. An dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank im Namen aller Kinder, Eltern und Mitarbeiter. Nun wollen wir gemeinsam noch ein Stückchen mehr und haben darum unsere langjährige Zusammenarbeit mit einem Kooperationsvertrag besiegelt. Als einen guten Beitrag unsere Kooperation zu unterstreichen, sieht das KITA Team zum Beispiel die Betei-



ligung an der größten öffentlichen Veranstaltung des Bauernhofes. Der Familienbetrieb ist seit vielen Jahren Gastgeber im Rahmen der Brandenburger Landpartie. Wie schon 2016 sind wir in diesem Jahr am 11. oder 12. Juni 2017 für ein paar Stunden mit unseren Ständen anzutreffen. Wir freuen uns auf viele ehemalige und jetzige Kita - Kinder.

Das FRÖBEL Mitarbeitererteam
www.froebel-gruppe.de



In diesem Sinne gratuliert der Vorstand des KSC 2000 e.V. Neu Fahrland seinen Geburtstagskindern des Monats April:

Astrid Mersiowsky
Carmen Klockow Dr.
Jörn Klockow Prof. Dr.
Birgit Theml
Ilka Prager
Anita Lindner
Regine Boettcher
Detlef Rennoch Dr.
Normunds Leitlants
Hannelore Rosenthal
Tina Weidl
Gerald Wieth
Monika Schermer-Thum



www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de



Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

Vom einstigen holländischen Flair in Satzkorn

Hans Nehl im Interview

Das Wappen von Satzkorn erinnert mit einer Bandkeramik, dass der Ort eine der am frühesten besiedelten Gegenden Brandenburgs ist. Es besitzt auch drei rote Tulpen und zeigt sich trotz eines über 800-jährigen Obstbaus mit diesem „Aushängeschild“.

Herr Nehl war Diplompächter und früher langjähriger Abteilungsleiter der Tulpenproduktion in Satzkorn. Mit ihm sprach Gertraud Schiller.

Herr Nehl, Sie können unseren Lesern ganz speziell über diese Tulpenzeit berichten. Außerdem gab es auch Gladiolen in großem Umfang. Wie kam es überhaupt zu diesem Anbau?

Hans Nehl: Der Anbau von Tulpen und Gladiolen in Satzkorn ging auf eine Initiative des Instituts für Zierpflanzenbau der Humboldt-Universität Berlin, seines Mitarbeiters Dr. Peter Richter zurück. Hintergrund war das Bestreben, Waren, die durch westliche Importe auf den Markt der DDR gebracht werden mussten, nach Möglichkeit im Lande selbst zu produzieren. Der Blumenzwiebelanbau in der DDR und die sehr spärlich fließenden Importe konnten den Bedarf des Marktes vor allem an Tulpen (Schnittblumen und Pflanzzwiebeln) bei weitem



Hans Nehl

nicht decken. In Satzkorn schienen die natürlichen Standortbedingungen, insbesondere bodenmäßig, für einen Blumenzwiebelanbau als sehr geeignet. Außerdem sorgen die nahe gelegene Havel und ihre Seen für ein mildes, ausgeglichenes regionales Klima. So blühen hier die Tulpen im Frühjahr 7 bis 10 Tage früher als zum Beispiel in der Magdeburger Börde oder im



Das ehemalige Gemeindegewappen von Satzkorn

Leipziger Becken. Angespornt durch diese sehr positiven Voraussetzungen, wurde 1963/64 im alten Gutspark Satzkorn nach modernen technologischen Aspekten das „Tulpenhaus“ gebaut. Folgend begann das Volkseigene Gut (VEG) Satzkorn

1963 auf zirka drei Hektar die ersten Tulpen anzubauen. 1965 folgte in dieser Spezialabteilung des Gutes auf 10 Hektar die Kultur von Gladiolen. Im Verlauf der nächsten 10 Jahre erweiterte sich die Kulturfläche bei Tulpen auf ca. 20 Hektar und bei Gladiolen auf ca. 40 Hektar.

Was für Ziele galt es mit Tulpen und Gladiolen zu erreichen?

Hans Nehl: Zielstellung beider Kulturen war ein Vermehrungsanbau von Tulpenzwiebeln und Gladiolenknollen, die zum Verkauf im Inland, aber auch für den Export bestimmt waren.

Es schien zunächst verwunderlich, spezialisierte Zierpflanzenkulturen, die sonst in Gartenbaubetrieben zu finden sind, in einem rein landwirtschaftlichen Betrieb, in dem landwirtschaftlicher Pflanzenbau und Tierhaltung betrieben wurden, anzusiedeln. Aber die Technologie beider Kulturen forderte, bedingt durch den sehr

großen Anbauumfang, einen großen Flächenpool, der ständig genügend neue Flächen zur Verfügung stellen konnte. Vor einem neuen Anbau an gleicher Stelle mussten mindestens fünf Jahre Pause eingehalten werden. Neben dem Hauptanbauziel, der Vermehrung der Zwiebeln und Knollen, wurden teilweise aber auch die Blüten verwendet. Bei den Tulpen geschah das ganz vorsichtig. Es musste immer genügend Blattfläche für eine ausreichende Assimilation an der Pflanze verbleiben, damit sich die Zwiebel genügend ausbilden konnte.

Wurde für die umfangreiche Tulpen- und Gladiolenproduktion eine spezielle Technik benötigt?

Hans Nehl: Die in der DDR vorhandene gärtnerische Technik genügte in diesen Größenanforderungen nicht. Es waren Spezialgeräte erforderlich, die der Technologie der Kulturen angepasst waren. Diese Technik existierte im Wesentlichen nicht. Auf diesem Gebiet haben in der Folgezeit die Techniker des Gutes mit einfachsten Mitteln, mit Enthusiasmus und Erfindergeist, Hervorragendes geleistet. Es waren insbesondere der Werkstattleiter Joseph Domagalski, der Schmied Ernst Kursawe, der Stellmacher Franz Seifert und speziell auch der Direktor des damaligen VEG Satzkorn Horst Seebe, welcher allen Vorhaben seine Zustimmung gab und diese voll unterstützte. Es wurde zwar auch eine Tulpen-Pflanzmaschine mit harten Devisen eingekauft, jedoch konnten hierzu keine direkten Absprachen geführt oder konkrete Aufträge erteilt werden, da das Land der Tulpen für DDR-Bürger unerreichbar war. So musste die Pflanzmaschine aus Holland in der Werkstatt des Gutes völlig umgerüstet werden, bis sie unter hiesigen Einsatzbedingungen funktionsfähig war. Die Pflagechnik musste auf die sehr engen Reihenabstände bei Tulpen und Gladiolen eingestellt werden. Für das „Köpfen“, das Entfernen der Gladiolenblüten,

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Gladiolen wurden auf cirka 40 Hektar angebaut

auf einer Gesamtfläche von bis zu 40 Hektar wurde z.B. ein Getreidemäher mit Transportband und Auffangsilos aus- und umgerüstet. Noch größere, entsprechend den gegebenen Möglichkeiten schon geniale Leistungen vollbrachten die Techniker des Gutes bei der Entwicklung der Erntetechnik.

Es gab ja wohl auch ganz spezielle Erfindungen?

Hans Nehl: Ja, so wurde die später serienmäßig industriell gefertigte Möhren-vollerntemaschine fast identisch bereits Jahre früher in der Werkstatt des Gutes für die Ernte von Gladiolen entwickelt. Eine Kartoffelkombi wurde in einer Nacht zwischen zwei Erntetagen zu einer exakt funktionierenden

den Vollerntemaschine für Tulpen umgebaut. Solche Beispiele ließen sich noch weiter fortführen.

Wie groß war der Handarbeitsaufwand?

Hans Nehl: Ein sehr hoher Handarbeitsaufwand (wie Zuarbeiten bei der maschinellen Pflanzung und Ernte; Putzen, Sortieren, Lagerung und Vermarktung des Erntegutes) ließ sich nicht mechanisieren. Es waren schwere, bei allen Witterungsbedingungen anstehende Arbeiten, die vor allem von den Frauen der Spezialabteilung verrichtet werden mussten. Diese Frauen sind noch heute bewundernswert, welche gewandt und lernbereit diese komplizierten Tätigkeiten ausführten und darüber hinaus saisonale Fremdarbeitskräfte leiteten. Sie waren das Herz der Tulpen- und Gladiolenproduktion, Frauen, wie Maria Steinke, Erna Seifert, Elli Arndt oder Gerda Stamm und alle hier nicht genannten vielzähligen Mitstreiterinnen.

Fortsetzung folgt



Damals in Satzkorn



Geniale Leistungen wurden bei der der Entwicklung der Erntetechnik vollbracht



Das frühere „Tulpenhaus“ am Ende der Dorfstraße in Satzkorn

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09
www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Klangmassagen zur Entspannung

Karin Heimburger
Diplom-Pflegepädagogin
Peter Hess-Klangtherapeutin
Peter Hess-Klangexpertin Demenz

Wo Worte fehlen – Klang als Brücke

An der Kirche 30
14476 Groß Glienicke/Potsdam
Tel.: 033201/45 68 85

www.karinheimburger.de
karin.heimburger@web.de

Termine nach Vereinbarung

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

Kraft durch Meditation (1)

Auf die Dauer ist es unmöglich, die Veranlagungen unserer menschlichen Natur zu übergehen, ohne seelischen und körperlichen Schaden, selbst Dauerschaden zu erleiden. Unsere innere Uhr, entscheidet über die Vitalität und Leistungsbereitschaft in unserem täglichen Profil. Wissenschaftlich ist nachgewiesen, dass unsere Körperarbeit einer Uhr gleicht, so ist das Energiefeld um 10.00 Uhr morgens und abends um 20.00Uhr am höchsten, dagegen um 14.00Uhr wird ein Tief erreicht. Diese Kenntnis hatten die Chinesen schon vor Tausenden von Jahren und haben ihren Rhythmus in Form einer medizinischen Organuhr entdeckt. Menschen die es verstehen synchron mit dieser Uhr zu leben und zu arbeiten, sind stabiler, ausgeglichener und gesünder. Aber wie kann man heute diesen Spagat im Beruf und Familie durchführen? Die Wissenschaft von der Anpassung der Organismen an Jahreszeiten, Mondphasen und Tagen (Chronobiologie), hat herausgefunden, dass Zivilisationskrankheiten darauf beruhen, dass der Rhythmus des menschlichen Körpers unter



der inneren Organuhr durcheinander gekommen ist und daher krank werden. Ein Beispiel dafür ist das künstliche Licht am Arbeitsplatz, es führt zur vorzeitigen Ermüdung und somit wird Stress im Körper erzeugt. Das Immunsystem regeneriert langsamer und die Energiereserven können nicht ausrei-

chend aufgeladen werden. Ja auch unsere Lebensmittel, spielen hier eine große Rolle, wann ich esse und was ich esse, wie ich Essen, sind drei große Säulen, in der Energiegewinnung im menschlichen Körper. Dabei ist es wichtig selbst zu erkennen, dass der Mensch selbst etwas dazu beitragen kann, diese

Situation zu verändern. Gedanken und Sichtweisen über Arbeit, Familie und Leben allgemein, muss jeder selbst für sich finden und in eine für sich erträgliche Bahn lenken. Fast immer lassen sich die äußeren Umstände nur bedingt verändern, aber die Einstellung in sich selbst, kann vieles positiv verändern.

Jeder Mensch hat einen eigenen Zugang zu seinen inneren Kraftquellen, die Entspannung und Erholung bringen können. „Wir wissen heute von der gewaltigen Kraft des Atoms. Dieselben Energien wohnen im menschlichen Geist, und es gibt auf der Welt keinen mächtigeren Faktor als die Geisteskraft des Menschen.“ Eine gewaltige aber plausible Aussage.

Selbst der Spruch in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist, besitzt heute mehr denn je an Kraft. Wie können wir das beeinflussen, damit gesunde Energien, genau dorthin gelangen wo sie benötigt werden, ganz einfach durch Meditation. Der Sauerstoff hält uns am Leben und ist die Kurbel in dieser Technik.

*Gabriele Häusler
Hauptpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach der Methode Rosel Heim
Therapeutic Touch Practitioner
DKMS Seminarleiter*

www.kraehe-werkstatt.de
Klima-Service
AUTOFIT
Kraehe

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW
KRICKOW
Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25
Ralf Krickow
Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Seniorenrechtliches Wohnen
Waldhaus
Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke
Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege
Weitere Informationen unter Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

Häusliches Arbeitszimmer – Höchstbetrag gilt nun personenbezogen

Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer sind, bis zu einem Höchstbetrag von 1.250 Euro pro Jahr, abzugsfähige Werbungskosten. Wenn zwei Personen ein Arbeitszimmer gemeinsam nutzen, gilt dann der Höchstbetrag nur einmal oder pro Person?

Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer können bis zu einem Höchstbetrag von 1.250 Euro in der Steuererklärung angesetzt werden, wenn für die konkrete berufliche Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Von dieser Möglichkeit profitieren beispielsweise Lehrer und Außendienstmitarbeiter.

Im aktuell entschiedenen Fall nutzte ein Ehepaar gemeinsam ein 26 Quadratmeter großes häusliches Arbeitszimmer. Bei Beiden lagen die Voraussetzungen für einen Abzug der Kosten bis zum Höchstbetrag vor. Das Finanzamt sowie das Finanzgericht begrenzten die Aufwendungen auf 1.250 Euro und rechneten jedem Ehegatten nur die Hälfte, also 625 Euro, zu. Diese objektbezogene Betrachtung entsprach der bisherigen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH).



Nach den aktuellen Urteilen des BFH vom 15. Dezember 2016 (Aktenzeichen VI R 53/12 und VI R 86/13), gilt der Höchstbetrag nun personenbezogen. Betragen die Ausga-

Tip:

Die Urteile gelten nicht nur für Eheleute, sondern auch für Lebensgemeinschaften. Voraussetzung: Beide Personen haben die Aufwendungen getragen. Ein Mietvertrag sollte daher in allen Fällen gemeinsam abgeschlossen und die Nebenkosten geteilt werden.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Aus gesetzlichen Gründen darf der Steuerring ausschließlich im Rahmen einer Mitgliedschaft (§4 Nr. 11 StBerG) beraten.



ben für das gemeinsam genutzte Arbeitszimmer z. B. mehr als 2.500 Euro, kann jeder Ehegatte maximal 1.250 Euro ansetzen, also den doppelten Betrag als bisher.

<p>Physiotherapie Ergotherapie</p> <p>Martina Kaspers</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p> <p>Potsdamer Chaussee 104 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke</p> <p>☎ Physio 033201/ 20776</p> <p>☎ Ergo 033201/ 20785</p>	
--	--

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

<p>Haus & Garten Service</p>	<p>Eberhard Klatt Handwerksbetrieb Tel.: 033208/528007</p>	<p>14476 Potsdam - Krampnitz Rotkehlchenweg 14 www.hgs-klatt.de</p>
<p>Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen</p>		

Veranstaltungen

Aly Keïta – Ein Meister des Balafon in Groß Glienicke

Aly Keïta stammt aus einer Griot-Familie der Malinké, einem Volk, das weite Regionen in Westafrika besiedelt (das auch den Sänger Salif Keïta hervorbrachte). Er studierte das klassische pentatonisch gestimmte Balafon in Mali. Das Balafon ist das traditionelle Instrument der Griots, der traditionellen Liedermacher und Geschichtenerzähler Westafrikas.

Aly Keïta entwickelte in den 1980er Jahren ein sogenanntes diatonisches Balafon, das er den Anforderungen der westlichen Musik anpasste. Keïtas Afro-Pop und seine komplexen Jazz-Arrangements wurzeln zwar noch in der jahrtausendalten Tradition der Griots, machen aber seine Musik den modernen Hörern sehr gut verständlich.

Internationale Kulturinstitute in Abidjan und Europa luden ihn zu Projekten mit ausländischen Jazz-Musikern ein und trugen so zu seiner großen Popularität bei. Heute lebt Aly Keïta in Berlin und tourt durch europäische und außereuropäische Städte.

Kaum zu glauben, dass er einen Termin für Groß Glienicke möglich gemacht hat.

Für Jazzfreunde und Freunde der Weltmusik ein Leckerbissen.

Am Freitag den 21. April um 19 Uhr im Groß Glienicker Begegnungshaus e.V., Glienicker Dorfstrasse 2. Einlass ab 18 Uhr.

Eintritt frei, Spende erwünscht.

Malerei – Pleinair in Rothen/Mecklenburg

MAI: Von Mittwoch, 17. Mai – Sonntag, 21. Mai 2017

(Anreise: Mittwoch-Abend, Abreise: Sonntag-Abend; 4 Übernachtungen vor Ort)

Kosten pro Person: 300 € im Einzelzimmer / bei Paaren im gemeinsam genutzten Doppelzimmer 10 % Rabatt (inklusive Übernachtung und ganztägige Betreuung, sowie Nutzung des „Pavillon“ mit Küchenecke und Dusche zum Treffen, Essen und Arbeiten); Verpflegung extra, wird vor Ort gemeinsam organisiert; verbindliche Anmeldung bis 31. März 2017

Der Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V. lädt ein

Herzlich willkommen in unserem Kulturladen in der Ketziner Straße 50a in 14476 Potsdam, OT Fahrland zu folgenden Veranstaltungen im April 2017:

Sonntagskaffee am 02. April von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Es wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen gegen eine kleine Selbstbeteiligung angeboten und Sie können uns und unsere Arbeit kennenlernen.

„Gemeinsam Singen im Frühling“ am 07. April, Beginn: 19.00 Uhr/ Einlass: 18.30 Uhr (Kostenbeitrag: 5 €, inkl. Imbiss).

Der Gitarren-, Gospel- und Chorkreis im Pfarrsprengel Wustermark lädt zu einem fröhlichen Abend zum Mitsingen ein.

Durch das bunte Programm führt Ulrike Willamowski. Um Voranmeldung wird gebeten - Fon: 033208-217969

„Fahrland bleibt sauber“ - Frühjahrsputz am 08. April ab 9 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir in einer Gemeinschaftsaktion des Bürgervereins, der Freiwilligen Feuer-



erwehr, der Landwirte, der Angler und der Jäger unsere Umgebung von Müll säubern. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage!

Ostereiertrudeln auf dem „Spitzen Berg“ in Fahrland am 16. April (Ostersonntag)

Treffpunkt: 10 Uhr - Döberitzer Str.

/ Ecke Königsweg. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage!

Der Norden liest am 21. April, Beginn: 19.30 Uhr/ Einlass: 19.00 Uhr (Kostenbeitrag: 5 €)

Eine Reihe des Bürgervereins Fahrland und Umgebung e.V. - „Petzow - Villa der Worte - das Schriftstellerheim in Erinnerungen und Gedichten“. Es liest Frau Dr. Margrid Bircken

Filmclub am 26. April, Beginn: 19.30 Uhr/ Einlass: 19.00 Uhr (Kostenbeitrag: 5 €)

„Die Kinder des Monsieur Mathieu“ Frankreich / Schweiz / Deutschland 2004. Einer der erfolgreichsten französischen Filme der vergangenen Jahre.

Monotypie-Druckkurs im Neuen Atelierhaus Panzerhalle

Die Kunst der Monotypie erlernen Sie in diesem eintägigen Workshop mit all ihren Facetten.

Das Material wird gestellt, mitzubringen sind lediglich Bleistifte und Radiergummi.

Workshopdauer von 11 - 17 Uhr

Kosten: 60 €

Termine: 10. Juni 2017, verbindliche Anmeldung bis 10. Mai 2017 und 25. November 2017, verbindliche Anmeldung bis 25. Oktober 2017

Kontakt:

Beret Hamann
beret.hamann@retha.de
mobil: 0170-5150630
www.retha.de

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

Neues/

Veranstaltungen aus dem Kladower Forum

AUSSTELLUNG „750 JAHRE KLADOW – KLADOW VERÄNDERT SICH“

Laufzeit bis 12.05.2017. Öffnungszeiten: Sa, So 10 – 15 Uhr, Do 17 – 20 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

Sonntag, 02. April, 11 bis 12 Uhr, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28, Idil Ugur – Naturbilder in der klassischen Musik: Werke von Grieg, Debussy, Sinding, Ravel + Liszt

Freitag, 07. April, 20 Uhr, die JazzJamSession mit Stefan Thimm (Schlagzeug) im Kladower Hof, Sakrower Landstraße 14, für Musiker, Mitspieler und Begeisterte. Eintritt frei. Wer reservieren möchte: 365 5353, Kontakt: Corinna Reich <corinnareich@hotmail.de>

Sonnabend, 22. April 2017 14 Uhr 51. Dorfgeschichtliche Wanderung „750 Jahre Kladow – Auf den Spuren des alten Kladow“ Treffpunkt Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin

Sonnabend 29. April 2017 17 Uhr Kladower Konzerte Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin „Trio Lammel/Lauer/Bornstein“

Sonnabend 6. Mai 2017 14 Uhr Garten des Hauses Kladower Forum Feierliche Einweihung des venezianischen Löwenbrunnens, der dank der Initiative und nach langwierigen Verhandlungen des Kladower Forum e.V. nach Kladow zurückgekehrt ist und nach gründlicher Renovierung nun im Garten des Hauses Kladower Forum eine Augenweide und einen

Blickfang darstellen wird.

Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten zum Jubiläum 750 Jahr Kladow!!

Kirche Gatow

Sonntag, 09. April, 10 Uhr Saxonophonmusik und Fotokunst, am 9.4. um 14.30 Uhr, Dorfkirche Gatow Die Schönheit des Verfalls – Fotos und Gedanken von Helmut Lohfert, Passionsimpulse von Pfarrer Mathias Kaiser, Klassische und moderne Musik mit dem Quartetto Saxonale

Gründonnerstag, 13.4., Tischabendmahl im Gemeindehaus, Klarinette und Gitarre

Karfreitag, 15.4. um 15:30 in der Dorfkirche, Musik zur Sterbestunde Improvisationen zu den großen Passionschorälen (Ernst Hoeppe, Orgel)

Osternacht, Karsamstag, 16.4. 23 Uhr: Flötengruppe Gatow, Trommelgruppe Giehl Berinah, Choreographien zur Ostergeschichte, alles nur in Kerzenlicht, Dorfkirche Gatow

WAS – WANN – WO?

Sonnabend, 01. April

9.00 – 13.00 Uhr Falkenrehde - Frühjahrsputz mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Anfragen unter: G. Drehmel 82111

Sonntag 02. April

14.00 Uhr Schloss Paretz - Hofgärtner „Widerwillen“

18.00 Uhr, Schiffsrestaurant John Barnett. Andreas Hüttner & Band

Dienstag, 04. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett. Michael Gerlingers „Landratten Lese Lounge“. Jeden ersten Dienstag im Monat

Donnerstag, 06. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett - Mathew James White - Kiwi dream folk rock. Infos unter: www.mathewjameswhite.com

Sonntag, 09. April

18.00 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett. Mehr als 40 Jahre spielt und singt Wolfgang Kalb akustischen Blues, vorwiegend Country Blues, angereichert durch Ragtimes, Gospelsongs oder auch Jazzballaden

10.00 Uhr URANIA Gutenbergstr.71 – 71 Potsdam. Richard Wagner und Mathilde Wendsendonck – Eine Künstlerliebe

Dienstag, 11. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett. Literarisch-musikalische Soiree „Und schiefe Scheitel kämmt der Wind“ Humoristisch-hintersinnige Gedichte von Christian Morgenstern präsentiert von Jürgen Raßbach, Leiter des Christian-Morgenstern-Literaturmuseums auf der Bismarckhöhe in Werder (Havel)

14.00 – 16.00 Uhr, Potsdam Museum. Kinder-Kunst-Café - Familienführung durch die Ausstellung „Faszinierender Blick. Potsdamer Veduten des 18. und 19. Jahrhunderts“.

18.00 Uhr Potsdam Museum. Buchvorstellung „Kirchen der Potsdamer Kulturlandschaft“ (Lukas Verlag) mit dem Autor Andreas Kitschke.

Donnerstag, 13. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett. Akeli – Gentle Folk Blues. Akelis Stimme erinnert an Sängerinnen wie Anna Ternheim, Joan Armatrading oder Esther Ofarim.

Freitag, 14. April

20.45 Uhr Potsdam Museum. Gedenkveranstaltung anlässlich der Zerstörung Potsdams am 14. April 1945. Präsentation von Zeitzeugenfilmen

Sonnabend, 15. April

Falkenrehde - Osterfeuer in der Sandscholle oder am Dorfgemeinschaftshaus

Sonntag, 16. April

18.00 Uhr, Potsdam Museum - Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

Das Quartett für Klavier, Klarinette, Violine und Violoncello als Musik vom und am Ende der Zeit, entstanden 1940 in einem Kriegsgefangenenlager als Ostermusik mit Texten, gespielt von jungen Profis um die Klarinetistin Luise Sachse

Montag 17. April

14.00 Uhr Schloss Paretz - „Zwei Hofdamen auf Abwegen“

18.00 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett. Strange Feathers. Akustische Aufarbeitung schöner Lieder der letzten 50 Jahre...

Dienstag, 18. April

18.00 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett - Erzählwerk Potsdam. Wir erzählen Geschichten von der Ferne von gerade eben von nebenan oder vorgestern



Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890



Veranstaltungen

10.00 – 11.30 Uhr Potsdam Museum - Ach, du dickes Ei!!! – Ostereiersuche für kleine und größere Spürnasen im Potsdam Museum

15.00 Uhr, Schloss Paretz - „Raus auf s Land“ „Raus auf s Land“ Wie verbrachten König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise ihren Urlaub auf dem Land? Erkunden Sie doch im Anschluss mit der ganzen Familie auch den Ort Paretz, der Schlossführer gibt Ihnen am Ende des Rundganges ...

18.00 Uhr Potsdam Museum - Bläserquintett der Staatskapelle Berlin. Originalkompositionen und Arrangements der Solisten aus Barenboims Orchester

Mittwoch 19. April

17.00 Uhr Schloss Paretz - Nähcafe Stiftung Paretz

18.00 Uhr, Potsdam Museum - Kammerkonzert Impressionistische Cellosolnaten. Sonaten für Violoncello und Klavier von Claude Debussy, César Franck u.a. mit dem Solocellisten der Münchner Symphoniker, Philipp Wiede

Donnerstag, 20. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett. Die Havelschipper spielen wieder Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens. Mit Hans am Schifferklavier und Andi und Lutz an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend. Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten. Alle können gern mitsingen

Sonnabend, 22. April |

17.00 Uhr Potsdam Museum - Konzert „Musikalische Kostbarkeiten für Klarinette und Klavier“. Sabine Grofmeier, Klarinette und Tobias Bredohl, Klavier, spielen Werke von Carl Ph. E. Bach, Joh. Seb. Bach, W. A. Mozart u.a.

16.00 Uhr „Salon B“ - Maxim Shagajev (ein Virtuose auf seinem Instrument) spielt auf dem Bajon (Knopfakkordeon) Klassik. Salon B, Braumannweg 7A, in Groß Glienicke, bitte um Reservierung, da nur begrenzt Plätze verfügbar sind.

Sonntag, 23. April

18.00 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett - Julia Toasperm Duo. Die gebürtige Potsdamerin Julia Toasperm war zuletzt viel als Straßenmusikerin in Dublin, London, New York und Berlin unterwegs, hat auf Kuba gespielt, in New York City. Julias eigener »Folk« mischt sich mit irischen, schottischen und amerikanischen Wurzeln, mit einer lebendigen Abwechslung von Lust und Sehnsucht. Im Duo singt sie Ihre Songs, die nach Ferne klingen und doch so nah gehen – sie erzählen von der Liebe, von Sehnsucht, vom puren Leben

Donnerstag, 27. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett - Amelie Zapf. Die Multiinstrumentalistin Amelie Zapf mit akustischer Gitarre, Percussion und dezent eingesetzter Elektronik ihr neues Soloprogramm. Kritisch wie selbst-

ironisch singt sie von Themen, die uns berühren, in der zeitlosen Sprache von Blues und Folkmusik. An der elektrischen Gitarre rollt Jan Hirte für Amy den musikalischen Teppich aus.

Freitag, 28. April

19.30 Uhr - AugenBlicke im Schloss Sacrow – Filmreihe. Michael Strauven präsentiert: Elizabeth Taylor. Schönste Frau der Welt.

Sonntag, 30. April

18.00 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett - MELVIN TOUCHE & THE TOM TOMS – Robert Williams, Tommy Goldschmidt, perc., Trotter, bass - eine meisterliche Mischung aus Folk, Blues, Rock, mit einem Schuss europäischer Musiktradition.

10.00 Uhr Ketzin - 13. Ketziner Radwandertag „Auf den Pfaden Buddhas“. Treffpunkt: Havelpromenade

Führungen durch den Garten von Karl Foerster

an jedem 1. Sonntag eines Monats

von April bis Oktober, um 11 Uhr

Treffpunkt: am Gartentor, Am Raubfang 6, 14469 Potsdam-Bornim

Führung: 10 Euro pro Person

Der Eintritt in den Garten ist kostenlos.

Seit 2010 befindet sich der Garten und das Wohnhaus von Karl Foerster im Eigentum der **Marianne Foerster-Stiftung**, die sich für den Erhalt und die Pflege des Ensembles einsetzt.

Helfen Sie mit, das Erbe von Karl Foerster in Potsdam-Bornim dauerhaft zu bewahren.

Spendenkonto
DE98 3708 0040 0212 7994 02
BIC: DRESDEFF370

Der Erhalt des Gartens finanziert sich aus Spenden.
Helfen Sie mit!

Mehr Informationen unter:
www.marianne-foerster-stiftung.de
www.denkmalschutz.de

Eine Treuhandstiftung in der



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

FILMPARK Babelsberg startet in die Saison 2017

Ab 8. April heißt es im Filmpark Babelsberg wieder: Komm mit... hinter die Kulissen! Neue Originalsets aus aktuellen Produktionen lassen in der Saison 2017 noch mehr Filmluft schnuppern: Zu besichtigen ist „TIMM THALERS Fantasiewelt“, eine imposante Miniaturstadt aus „TIMM THALER oder das verkaufte Lachen“, Andreas Dresens Neuverfilmung des TV-Klassikers von 1979, die kürzlich in den Kinos zu sehen war.

Die Medienstadtführung wird noch attraktiver: Zusätzlich zum

original GZSZ-Außenset, der Berliner Mauer aus dem „Baader Meinhoff Komplex“ und dem Military Camp aus „The Monuments Men“ ist demnächst auch das neue Außenset „Lummerland“ zu sehen. Dieses Set war Drehort der 2018 in die Kinos kommenden Neuverfilmung von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, nach der Buchvorlage von Michael Ende.

Volle acht Stunden „Hasenspaß“ gibt es am Ostersonntag. Traditionell können bunte Ostereier bei jeder

Menge Mitmachspielen versteckt, bemalt, gesucht, gerollt oder geknetet werden. Zur Mittagszeit wird die schönste Liebesgeschichte der Märchenwelt serviert. Die Tänzer vom TSV Berlin-Wittenau e.V. laden zu ihrem romantischen Ballettmärchen „Die Schöne und das Biest“ ein.

Der Event-Reigen geht weiter! Zur Walpurgisnacht am 30. April lässt der Fantasy-Film grüßen.

Elfen, Faun und Fabelwesen treiben ihren Schabernack. Mittel Erde schickt fantastische Wesen: Gandalf, Legolas und die Hobbits. Schlemmen und Schlürfen heißt es bei Hexeneintopf,



Stockbrot, Maibowle und Met. Das große Hexenfeuer wird zur Nacht entfacht!

Auch der 55. Geburtstag von Ptiptlatsch (17. Juni), das Märchenhafte Kinderfest (24. und 25. Juni), der Cosplay-Fantag (15. Juli), Kinderhaloween (31. Oktober) und die monatlichen GZSZ-Autogrammstunden (Auftritt am 30. April mit Janina Uhse) stehen auf dem prall gefüllten

Themenplan. Die Horrornächte, alljährlicher Publikumshit im Oktober, gehen mit sieben spannenden Nächten in die 8. Runde. Ab Freitag, den 13. Oktober heißt es wieder: „Schrei, wenn du kannst!“ Und die Monsterfamilie, in Spitzenzeiten mit über 200 Mitgliedern, soll weiter wachsen! Schon zur Walpurgisnacht am 30. April findet das erste Casting statt.



Unser Foto-Preisrätsel

Im März haben wir die Moschee an der Potsdamer Breitenstraße gesucht. Richtig hatte das u. a. Sylvia Dobin in der Potsdamer Str. 69 in 14469 Potsdam. Herzlichen Glückwunsch.

Und nun zum April-Rätsel: Diesen nachgebauten Palast findet man, ohne in den Orient zu reisen, in einem Ortsteil der Landeshauptstadt. Viele Menschen aus Nah und Fern fühlen sich vom gesuchten Ort magisch angezogen.

Unser Rätsel besteht aus zwei Fragen, jedoch genügt bereits eine einzige Antwort!

Gesucht wird der Ort, an dem der fotografierte Sultanspalast steht. Tipp dazu: Vielleicht gehören Sie, liebe Rätselfreunde, mit der richtigen Lösung und etwas Glück dort zu den künftigen Besuchern...

Perfekt wäre es, wenn Sie sich auch an den Namen der Geschichte erinnern.

Kleiner Lösungstipp dazu: Ein zauberhafter Besucher erreichte den Sultanspalast einst auf sehr flinken Füßen und suchte dort nach Glück.

Ihre Lösung bitte wie immer an „medienPUNKTpotdamm“, Hessestr.5 in 14469 Potsdam. Oder per mail an info@medienpunktpotdamm.de





ELEKTROANLAGEN
Schutz GbR

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schutz@online.de



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

Schöne Gärten machen Freude

Dipl. Gartenbauing
Bernd Kagelmacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte
- Pflege-, Pflanz- und
- Schneidarbeiten
- kleinere
- Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und
- Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an
- Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmuebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1

Fon 030-85 40 52 60
Fax 030-85 40 52 65

www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de



OPEL FLAT

- » 3 Jahre Garantie*
- » 3 Inspektionen**
- » 3 Jahre Mobilservice
- » 3 Jahre OPEL OnStar**

Anzahlung 0,- €
mtl. Rate 99,- €
inkl. Opel Flat

CORSA

JETZT SORGENFREI FAHREN UND FLAT SICHERN!

UNSER LEASINGANGEBOT¹

für den Opel Corsa Selektion, 1,2, 51 kW⁵, Klimaanlage, elektr. Fensterheber vorn, Radio R3.0 uvm.

Monatsrate 99,- €

Leasingangebot: einm. Sonderzahlung: 0,- €, voraussichtl. Gesamtbetrag*: 3.172,- €, Laufzeit: 36 Mon., mtl. Leasingrate: 99,- €, Gesamtbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 13.025,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p.a., geb. für die ges. Laufzeit: 1,99 %, Lauffl.: 10.000 km/Jahr, Überführungskosten: 0,- €.

* Summe aus Leasingsonderzahlung u. mtl. Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkm nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten nicht enthalten. Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindl. Preisempfehlung der Adam Opel AG. Preisangaben inkl. MwSt.

⁵ Kraftstoffverbr.: Corsa Selektion 3-türig 1.2 51 kW (l/100 km) außer-/innerorts/ kombiniert: 4,5-4,6/6,6-6,7/ 5,3-5,4; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 126-124 gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse D, Euro 6.

schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0

OPEL OnStar®

¹ Ein unverbindl. Privatkundenangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e. K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Das Angebot ist ein repräsentatives Beisp. nach §6a PAngV. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzl. Widerrufsrecht zu. Gültig bis 31.03.2017., ** OnStardienste kostenl. für 12 Mon. ab EZ. Danach jährl. Gebühr von derzeit 99,50 € für OnStardienste. WLAN Hotspot kostenlos für 3 Mon. bzw. 3 GB genutztes Datenvolumen. Nach Ablauf der 3 Mon. oder nach Verbrauch der 3 GB genutztes Datenvolumen, endet die kostenlose Testphase. Sie können dann kostenpflichtig Pakete buchen.* 2 Jahre Herstellergarantie + 1 Jahr Anschlussgarantie gemäß Bedingungen. 3 Inspektionen in 3 Jahren gemäß Opel Serviceplan.

WOZU POLITISCHE
KORREKTHEIT?

WIR
HABEN
GESETZE!

www.saskia-ludwig.de



*** Die Entscheidung 2017 ***



Wir kämpfen
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 30 69 90 90

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Frühling für Haus & Garten

Narzissen, Hyazinthen, Tulpen u.a.

Frühblüher jetzt in großer Auswahl!

Aus eigener Produktion:

Große Auswahl an Primeln, Stiefmütterchen
und Hornweilchen

Ab Mitte April Beet- und Balkonpflanzen

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr

Sonntag/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr

